

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenz in der Expedition, und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1,80 Mk. einzelne Nummern 15 Pf.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr. Gröblichburg: H. W. Nawrotki.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen

auf das mit dem 1. Oktober begonnene vierte Quartal des 'Gefelligen' werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern angenommen.

„Des Anderen Weib!“

Wer bei verspäteter Bestellung die vom 1. Oktober ab erschienenen Nummern von der Post nachgeliefert haben will, muß an die Post 10 Pf. besonders bezahlen.

Redaktion und Expedition des Gefelligen.

Mittheilungen aus der Militär-Vorlage.

Uns „militärisch unterrichteten Kreisen“ bringt die „Alln. Volksztg.“ — bekanntlich das bedeutendste Centrumsblatt — interessante Einzelheiten über die von der Heeresverwaltung in dem Rahmen der neuen Militärvorlage geplanten Reformationen und Reformationsveränderungen.

Ein wesentlicher Bruchteil der Forderung für den Militäretat, welcher sich, wie jetzt mitgeteilt wird, auf 65 Mill. für fortdauernde und rund 80 Millionen für einmalige Ausgaben beläuft, fällt dies Mal auf die Spezialtruppen, die in Bezug auf Kompletierung, Bewaffnung und Eintheilung theils noch der am 1. April 1890 ins Leben getretenen Aenderung des Reichs-Militärgesetzes anzupassen sind, theils mit den geplanten neuen Aenderungen des letzteren Schritt halten sollen.

Die der Vorlage beigegebene Denkschrift fordert daher für die Kavallerie, welche zur Zeit 93 Regimenter mit 465 Eskadrons zählt, Kadres (Stamm-Rahmen) für 10 Regimenter, aus welchem im Mobilmachungsfalle sofort 10 komplette Kavallerie-Regimenter hervorgehen würden. Diese Kadres sollen in ganz bestimmten Landestheilen bezw. Garnisonen zusammengetreten und den Kadres der bestehenden Kavallerie-Regimenter entnommen werden; sie sollen Pferde, sowie Reserve- und Landwehr-Mannschaften, die bisher in die Linien-Regimenter eingereiht wurden, ausbilden, bezw. weiterbilden.

Kennt der Katholizismus geflickte Reliquien?

Den Alerikalen ist infolge des Ausganges im Trierer Noth-Prozess der schwarze Kamm mächtig geschwollen. Es fehlt eigentlich nur noch, daß verlangt wird, die Evangelischen sollten prozessionsweise gen Trier ziehen und dem Noth ihre „Reverenz“ beweisen, wie einst die Schweizer dem Gesslerischen Hut. Die Echtheit des sogenannten heiligen Nothes wird jetzt als über jeden Einwand erhaben hingestellt.

Der Ausdruck „lückenhafte Stofftheile“ mag nicht am besten gewählt sein. Thatsache ist, die von allen Augenzeugen bestätigt ist, daß der ganze hl. Noth in Trier vorhanden, obgleich das Gewand natürlich im Laufe der Zeit durch Feuchtigkeit und Alter Lücken erhalten hat.

Die ultramontane Behauptung, daß der ganze hl. Noth in Trier vorhanden sei, ist vollständig unwahr und wird auch nicht dadurch wahrer, daß sie immer wiederholt wird. Die Frage der „Echtheit“ und „Ganzheit“ des Nothes ist aber in vieler Beziehung von weit größerer Bedeutung, als das Gerücht in Trier angenommen hat.

Zur Sache geht der „Alln. Ztg.“ folgende Zuschrift von einem römisch-katholischen Herrn zu, welche wir allen wahrheitsliebenden Leuten, gleichviel welcher Konfession sie sind, zu sorgfältiger Beachtung empfehlen. Der Katholik schreibt: Es möge uns verstatet sein, von dem Mutterboden der katholischen Kirche unsere Meinung zu äußern, und da gehen wir nach unserer Art gleich viel, viel weiter als der ärgste Kexer und sagen: der Trierer Noth ist keine

Reliquie der katholischen Kirche, der Trierer Noth ist keine Einrichtung der katholischen Kirche und folglich können auch gegen den Trierer Noth und seine Verehrung begangene Verflüche und Unbedachtsamkeiten nicht als gegen eine Einrichtung der katholischen Kirche geschehen — aufgefagt und gehadnet werden.

In einer Zeit, wo die errungenen Erfolge die Wogen der sog. katholischen Generalversammlungen höher schlagen ließen, lag es nahe, daß auch der deutsche Episkopat, besonders der jüngere Theil, der in den heißesten Tagen nicht mitgeritten war, sich aufrastete zu einem kleinen Handstreich, zu einem plötzlichen Ueberfall auf die im Abzug begriffenen Heere der „Atheisten“ und „Religionsverfolger“.

Die durch Wilmoysky's Schrift hervorgerufenen Zweifel führten dazu, daß man eine gründliche Untersuchung des „heiligen“ Nothes vornahm und dann dabei ein Geheimniß entdeckte, welches sich dahin nur wenigen mitgeteilt hatte. Man hatte nämlich Jahrhunderte lang nicht den heiligen Noth verehrt, sondern eine Umhüllung.

Man war natürlich darob keine Verlegenheit, daß man Jahrhunderte lang in einem greulichem Irrthum befangen gewesen war, sondern es entstand nur die Frage: Was thun wir, daß die Nothverehrung auch jetzt, nachdem wir einmal wissen, wie doch recht eigentlich grob auf die Leichtgläubigkeit und fromme Einfalt gesündigt worden ist, wieder in guten Fluß kommt? Es wurden Broschüren und Doppelbücher für Gebildete und Ungebildete geschrieben und herausgegeben, worin man zunächst wohl immer die „Echtheit“ bewies und betonte. Man sprach dann dabei immer vom Noth, obgleich doch keiner vorhanden war.

Ist aber irgend einem guten und gläubigen Katholiken bekannt, daß man in der katholischen Kirche die Reliquien „restaurirt“? Darf man es wagen, und mit welchem Recht, Reliquien zu restauriren?

Unseres Wissens hat Herr Bischof Korum das Verdienst, durch seine große Kühnheit der Reliquienverehrung und Reliquienhaltung eine neue Bahn gebrochen und gewiesen zu haben. Er hat die „Restaurirung“ von Reliquien erfinden. Aber was sagen dazu die Kirche und der Paps? Sie schweigen.

Und darum muß die Presse auf diesen bisher wenig beachteten Umstand, der aber für alle mit der Nothverehrung zusammenhängenden Fragen von grundsätzlicher Bedeutung ist, aufmerksam machen. Weshalb hat man nun den Noth restaurirt? (aufgefrischt, zusammengeflickt. D. Red.) Nur wegen des Baufonds und wegen des bischöflichen Altars?

Ein frommer und gläubiger Christ hätte nach dem Bekanntwerden der Thatsache, daß sich statt des Nothes nur Reste gefunden haben, es auch sicher verstanden, sich bald in diese neue Thatsache zu fügen. Man hätte deshalb ruhig die vorhandenen Reste den Gläubigen zur Verehrung ausstellen sollen, und die Verehrung auch der Reste wäre mit ganz derselben Innigkeit und Echtheit geschehen, womit man bisher die Umhüllung als Noth verehrt hatte.

Wenn man nicht in der Absicht, den herkömmlichen Glauben an die Wunderkraft der unversehrten gebliebenen Reliquien zu schütten und zu erhalten, den Noth restaurirt hat, in welcher Absicht hat man ihn denn mißsam aus

Resten und Modertheilchen zusammen mit seinem Untergrund geschaffen?

Restaurirte Reliquien sind etwas ganz funkel-nagelneues. Die Verehrung von restaurirten Reliquien ist in der Kirche ganz unerhört. Erst Bischof Korum hat die Verehrung restaurirter Reliquien ermöglicht. Die Verehrung restaurirter Reliquien ist aber keine Einrichtung der katholischen Kirche. Sei man wahr und gerecht und spreche deutsch! Die Verehrung ausgebeßelter, aufgeflackter Ueberbleibsel von Heiligen und heiligen Dingen ist eine von Bischof Korum erfundene und ermöglichte Einrichtung. Sie ist durch eine persönliche, private Handlung eines Mannes, der Bischof in der katholischen Kirche ist, ins Leben gerufen worden.

Berlin, 30. September.

Der Kaiser und die Kaiserin werden mit den jüngeren Prinzen und der neugeborenen Prinzessin am 18. Oktober nach dem Neuen Palais übersiedeln, wo bereits die drei ältesten kaiserlichen Prinzen verweilen.

Der Kaiser beabsichtigt, selbst die kommende Tagung des Reichstags zu eröffnen, um deren große Bedeutung zum Ausdruck zu bringen. Der Reichstag wird diesmal auch wieder eine Präsidienwahl vorzunehmen haben, was ihm durch die wiederholten Vertagungen in den beiden letzten Jahren erspart geblieben ist. An der Wiederwahl des bisherigen Präsidiums ist indessen kaum zu zweifeln.

Der Kultusminister hat eine Verfügung an die Regierungen erlassen, welche ausspricht, daß gegen solche Gemeinden, welche sich der Einsicht verschließen, daß es ihre Pflicht ist, in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit für die Bedürfnisse der Volksschule zu sorgen, ungestraft zwangsweise vorgegangen werden soll. Der Kultusminister vertritt die Ansicht, daß nach dem Ergebnis der Steuer-Veranlagung die Fälle verschwindend selten sein werden, wo die größeren Gemeinden bei richtiger Würdigung ihrer Leistungsfähigkeit außer Stande wären, die Mittel zur neuen, Regelung der Besoldungen verfügbar zu stellen.

Vor längerer Zeit hieß es bereits, daß Herr v. Soden der Gouverneur von Ostafrika, seine Entlassung eingereicht habe, doch wurde dieser Nachricht von amtlicher Seite mit dem Hinzufügen widersprochen, daß Herr v. Soden einen längeren Urlaub zu nehmen beabsichtige und es dann von seinem Gesundheitszustande abhängen würde, ob er wieder nach Ostafrika zurückkehre. Dieser Plan ist nunmehr aufgegeben worden, dagegen wird Herr v. Soden nach Beendigung seines Amtstermines am 31. März 1893 nicht wieder nach Ostafrika zurückkehren. Als sein Nachfolger wird allgemein Kapitän v. Kübiger genannt.

Wie ein Korrespondent der „Frankf. Ztg.“ wissen will, gehen die Absichten der Reichsregierung wegen Erhöhung der Einnahmen des Reiches, abgesehen von der gemeldeten Verdoppelung der Brandsteuer für das Gebiet der norddeutschen Brauereigemeinschaft, im Wesentlichen dahin, neben einer Erhöhung des Tabakzölles eine Beschränkung oder Begegnung des inländischen Tabakbaues herbeizuführen. In jenen Bezirken, wo der Tabakbau als landwirtschaftlicher Faktor ernstlich in Frage kommt, soll er fortbestehen, dagegen soll er da unterjagt werden, wo er nur sporadisch und nebenher betrieben wird und wo infolge dessen die Steuerertrünisse in keinem Verhältnisse zu den Kosten der Kontrollirung stehen.

Die Errichtung eines Reichsverwaltungsgerichts wird in der „Alln. Ztg.“ angeregt. In den letzten Wochen zeigte sich allerdings der Mangel eines Reichsverwaltungsgerichts recht fühlbar; das Reichsgericht über die Frei-zügigkeit in zahlreichen Verfügungen und Erlassen der Polizei- und Verwaltungsbehörden verlegt und übertritten, und wenn auch in verschiedenen Fällen durch die oberen Behörden die entsprechende Abänderung nicht auf sich warten ließ, so ist doch keinesfalls allenthalben das ungeheure Einschreiten gegen die Frei-zügigkeit wieder beseitigt worden, und wir zweifeln nicht, daß es heute noch Verwaltungsbezirke mit größerem und kleinerem Umfang giebt, in denen eine mit dem Gesetze nicht zu vereinbarende Beschränkung der Frei-zügigkeit angeordnet ist. Es muß als ein unvollkommener Rechtszustand bezeichnet werden, daß das einheitliche Verwaltungsrecht nicht leistungsfähig von einem für das ganze Reich bestehenden Verwaltungsgerichte einheitlich ausgelegt und angewandt wird. Geschiehe dies, so würden Verletzungen des Reichsgesetzes, wie sie jetzt vorkommen, gewiß nur in Ausnahmefällen sich zeigen. Wenn nun auch nicht verkannt werden soll, daß die partikularistische Strömung der Rechtsentwicklung, die in den letzten Jahren wieder mehr und mehr erstarkt ist, der Erfüllung des Wunsches nach einem Reichsverwaltungsgerichte ein bedenkliches Hinderniß in den Weg stellt, so muß doch gerade jetzt, wo wir dem Erlaß eines Reichsgesetzes entgegensehen, die Aufmerksamkeit aufs neue hierauf gelenkt werden. Für die Anwendung und Handhabung dieses Gesetzes wäre ein Reichsverwaltungsgericht von höchstem Werte.

Die für den 10. Oktober geplante und schon vollständig vorbereitete große eisenfässige Kompilgerfahrt ist nun doch bis auf Weiteres verschoben worden. Das schweizerische Eisenbahn-Departement in Bern hat nämlich an die Direktion der schweizerischen Central-Bahn in Basel folgendes Telegramm gerichtet: Das Departement des Innern hat entschieden, daß der für den 10. Oktober geplante Pilgerzug Straßburg-Basel-Gottthard-Rom nicht durch die Schweiz durchgelassen werden könne.

Oesterreich-Ungarn. Daß den Tscheken jedes Mittel zur Unterdrückung des Deutschtums recht ist, kann nicht verwundern. Neu aber ist, daß man in diesem Fall die Cholera-Gefahr zum Vordruck genommen hat. Der tschechische Prager Gemeinderath hat nämlich vor einigen Tagen die deutsche Schule in Borschowitz bei Prag unter der Begründung geschlossen, daß das Gebäude bei der drohenden Cholera-Gefahr gesundheitsgefährlich sei. Der Stadtrath hat es nicht der Mühe werth gehalten oder es absichtlich vermieden, sich mit der zuständigen politischen Behörde und den Bezirks-Schul-Organen ins Einvernehmen zu setzen, und trat mit seinem überraschenden Beschlusse in der klar zu Tage tretenden Absicht hervor, dadurch der so verhassten deutschen Schule mit einem Schlage ein Ende zu bereiten. Hiergegen hat nunmehr der deutsche Schulverein in Prag beim Statthalter von Böhmen Beschwerde geführt und den Erfolg gehabt, daß die Verfügung des Prager Gemeinderaths sofort aufgehoben wurde.

England. Gegen den zum Lordmair von London gewählten katholischen Obermann Knill ist am Donnerstag auf den Straßen heftig demonstriert worden, weil er, wie gemeldet, bei festlichen Anlässen dem protestantischen Gottesdienste nicht beiwohnen will, wie seine katholischen Vorgänger stets gethan haben. Die Polizei schritt gegen die Kundgeber nicht ein.

Belgien. Das Ausstellungs-Komitee der Antwerpener Weltausstellung für das Jahr 1894 hat sich jetzt gebildet. Die Regierung hat ihre Unterstützung zugesagt, die Gemeinde-Verwaltungen haben kostenlose Ueberweisung aller nötigen Terrains bewilligt, das Kapital ist gesichert. Auch soll die Befugnis bedeutender industrieller verschiedener Länder, die Ausstellung besichtigen zu lassen, bereits vorliegen. Eine große Galerie moderner Kriegskunst soll den Gegenstand besonderer Anziehungskraft bilden.

Rußland. Es sind aus Petersburg Beamte ins Ausland geschickt worden, um sich mit der Einrichtung und dem Geschäftsbereich der landwirthschaftlichen Ministerien im Westen bekannt zu machen.

Ostafrika. Aus Mozambique wird gemeldet, daß die Masikistämme, welche im August einen Raubzug in die Gegend von Kilwa unternommen hatten, gegenwärtig wieder die Küstengebiete plündern. Mehrere britische Unterthanen erlitten große Verluste. Dieser Meldung zufolge scheinen die Raubzüge sowohl auf deutschem wie auf portugiesischem Gebiete stattzufinden, die letzte Expedition, bei der auch einige Gefangene, denen Sklavenraub bewiesen worden war, gehängt wurden, scheint wenig Eindruck gemacht zu haben.

Cholera-Nachrichten.

In Hamburg ist die Cholera jetzt erfreulicher Weise fortgesetzt im Abnehmen begriffen. Die Abnahme spiegelt sich recht deutlich in der Belegung der öffentlichen Krankenhäuser mit Cholera-kranken wider. Während am 5. September ein Bestand von 2190 Cholera-kranken gezählt wurde, ist derselbe am 28. d. Mts. auf 928 zurückgegangen. Die Sterblichkeit beträgt zur Zeit gegenüber den Erkrankungen nur etwa 35 Prozent.

laut der bis zum 17. September reichenden Statistik des Medizinalamts starben in Hamburg seit Mitte August genau neuntauseud fünfhundert Menschen an Cholera, Cholerae, Durchfall und Brechdurchfall; das würde für Hamburg-Altona zusammen bis zum 30. September rund zehntausend Gestorbene ergeben.

Die gesundheitspolizeiliche Ueberwachung des Stromgebietes der Elbe, die mit großer Strenge durchgeführt wird, soll sich sehr gut bewähren, und ist man in beteiligten Kreisen der Ansicht, daß eine ständige gesundheitspolizeiliche Kontrolle sämtlicher Fahrzeuge, wenn auch in etwas milderer Form, auch nach dem Erlöschen der Seuche sehr am Platze sein dürfte. Die Sammlungen des Nothstandskomitees haben bereits mehr als zwei Millionen Mark ergeben. Aus dem Reich und vom Auslande kommen erfreulicher Weise von allen Seiten Gelder für Hamburg und das nicht minder in Bedrängniß gerathene Altona ein.

Die Schulen sind noch immer geschlossen, doch ist jetzt die Einrichtung getroffen worden, daß die Lehrer täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags in den Schulgebäuden anwesend sind und benjenigen Schülern, welche sich freiwillig dort einfanden, häusliche Arbeiten aufgeben und sie durchsehen.

In Berlin ist am Freitag im Krankenhaus Moabit ein neuer eingeschleppter Fall asiatischer Cholera festgestellt worden.

Für die als Cholera-krank bzw. verdächtig im Krankenhaus Moabit eingelieferten Personen sind von der Verwaltung dieses Krankenhauses vorläufig neun Baracken in Benutzung genommen. In zwei derselben sind Männer und Frauen, die von der asiatischen Cholera befallen sind, untergebracht, und die Pflege, die diese Kranken genießen, ist wohl die vorzüglichste, die je Patienten in einem Krankenhaus zu Theil wurde. In je zwei weiteren Baracken sind die Cholera-verdächtige und die an Brechdurchfall Erkrankten untergebracht; in anderen zwei der schmutzigen einstöckigen Häuschen befinden sich die ärztlichen Beobachtung eingelieferter Personen, die, sobald sie als gesund wieder entlassen sind, mit stiller Behemuth an die vorzügliche Pflege, die opulente diätetische Kost im Krankenhaus Moabit zurückdenken.

In der Freitags-Sitzung des Magistrats wurde der Bericht des hygienischen Instituts über die bakteriologische Untersuchung des der See entnommenen Leitungswassers vorgelegt. Danach hat sich bis jetzt mittels der genauesten Untersuchung in keinem einzigen Falle das Vorhandensein von Cholera-keimen im Leitungswasser nachweisen lassen.

In Stettin ist, laut amtlicher Meldung, am Donnerstag eine Kahnführersfrau an der Cholera gestorben; ein neuer Erkrankungsfall ist nicht gemeldet. Krakau meldet für die Zeit von Donnerstag bis Freitag zwei Cholera-Verdächtige Erkrankungen; in dem in der Nähe von Krakau liegenden Dorfe Debnitz ist ein siebenjähriger Knabe der Cholera erlegen.

Die sämtlichen auf den Strecken Marienburg-Thorn und Marienburg-Mlawka in Marienburg einlaufenden Personen-

züge werden aus Anlaß des Ausbruchs der Cholera in Krakau seit einigen Tagen einer eingehenden Revision unterzogen. Die Passagiere dürfen nicht eher die Koupes verlassen, als bis zwei Ärzte ihnen die Erlaubniß dazu gegeben haben. Cholera-Verdächtige Personen sollen in einem in Sandhof eingerichtetem Lazareth zur Beobachtung untergebracht werden.

Auch für den Regierungsbezirk Bromberg ist eine ärztliche Ueberwachung der Fahrzeuge und der Fische auf der Nege und im Kanal in Aussicht genommen. Der Sanitäts-Kommissar für das Odergebiet, Herr Regierungsrath Müller, wird in den nächsten Tagen mit dem Regierungspräsidenten von Tiedemann darüber beraten.

Seit vorgestern ist infolge einer Ministerial-Befehlsgabe auf dem Bahnhof Bromberg eine gesundheitliche Kontrolle aller ans- und durchkommenden Reisenden eingeführt. Die Kontrolle wird unter polizeilicher Beihilfe von zwei Ärzten, den Herren Kreisphysikus Dr. Brüggemann und Dr. Hartisch, ausgeübt. Die Kosten der Einrichtung, die sich auf täglich 40 Mark belaufen, trägt der Staat. — In ähnlicher Weise ist auch auf den Bahnhöfen zu Inowrazlaw, Gnesen und Schneidemühl eine entsprechende Kontrolle eingeführt worden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 1. Oktober

Der Reiseplan des Kaisers ist neuerdings wieder geändert worden. Schon heute, Sonnabend Abend, soll danach die Abreise nach Hubertusstock erfolgen. — Der Jagd-aufenthalt in der Rominter Haide ist bisher von dem prächtigsten Herbstwetter begünstigt worden. Mittwoch früh richtete sich der Jagdausflug des Kaisers nach dem Stittkeher Revier, in dessen östlichem Theil mehrere starke Hirsche stehen, doch blieb diese Ausfahrt ohne Erfolg. Auch am Nachmittage dieses Tages pürschte der Kaiser im oben genannten Revier von 4 Uhr ab und hatte das Glück, hier als vierte Jagdbeute des diesjährigen Besuchs einen stattlichen Zwölfender zu erlegen. Gegen 8 Uhr Abends kehrte er heim. Am Donnerstag pürschte der Kaiser auch in aller Frühe in dem etwa zwölf Kilometer von Theerbusde gelegenen Theil des Stittkeher Reviers, wieder ohne Erfolg. Auf der Nachmittagsjagd in dem Theerbusder Belfort, zur Oberförsterei Stittkeher gehörig, erlegte der Kaiser einen Zwölfender, der indess noch nicht aufgefunden ist. — Das Felsend des am Sonnabend erlegten Sechszehnerndes ist an die Waldarbeiter der Haide vertheilt worden. Bisher war das Wildpret gewöhnlich an größere Wildhandlungen verschickt worden.

Die Roggenfaat kann, so heißt es in den „W. B. M.“, wohl allgemein als beendigt angesehen werden, und da der Samen in einen gut durchwärmten und genügend feuchten Boden gefallen ist, so ist die Keimung verhältnißmäßig schnell vor sich gegangen, und man sieht die Roggenfelder von gleichmäßig aufgegangenen, kräftig entwickelten Pflügen bedeckt. Die vielen Gewitter der letzten Wochen haben reichlich Niederschläge gebracht, und nachdem durch diese auch die blindigen Wäden bis in die Tiefe gehörig durchfeuchtet sind, gestaltet sich das Wüngen auch auf Thonböden recht günstig, was auch sehr erwünscht ist, da die Zugthiere durch die schwere Befestlung auf dem seltensesten Boden vor Eintritt des Regens überall sehr heruntergekommen sind. Selbst in größeren Wirthschaften, wo dem Vieh große Aufmerksamkeit und Pflege gewidmet wird, sieht man die Folgen der vorausgegangenen langen Dürre und der mangelhaften Weiden nicht nur an den angegriffenen Pferden, die sich trotz kräftiger Körnerfütterung nur langsam erholen, sondern auch an dem mäßigen Futterzustande der Kühe, deren Milchertrag erheblich hinter dem gewohnten Durchschnitt zurückgeblieben ist; der Ausfall an den Einnahmen aus der Kuhhaltung kann durch die steigenden Butterpreise nicht ersetzt werden. Besonders schwer trifft dieser Verlust an Baareinnahmen alle Wirthschaften, welche ihre Milch zu festen Preisen an die Volkereien liefern. Ein weiterer Nachtheil der ungewöhnlichen Trockenheit des vergangenen Sommers wird sich leider noch im folgenden Jahre sichtbar machen, da die Vermüngen, durch Strohstoff sammelnde Pflanzen vermittelt Grün-düngung den Acker zu bereichern, fast überall geschädert sind, denn die in den Roggen eingesäten Lupinen, zum Unterpflügen im Herbst bestimmt, stehen so vereinigt und sind in der Entwicklung so zurückgeblieben, daß von einem nennenswerthen Nutzen gar keine Rede sein kann; ebenso steht die für den gleichen Zweck eingesäte Se-rabella nur lückenhaft und ist so kurz geblieben, daß sie kaum eine leibliche Weide gewährt. Mit schwerem Herzen erkennen die Wirthsleute die Nothwendigkeit, diesen Ausfall durch Beigabe künstlicher Düngemittel ersetzen zu müssen.

Der Kultusminister Dr. Bosse hat bisher die geplanten Informationsreisen noch nicht ausführen können, da er durch die Arbeiten zur Bekämpfung der Cholera in Berlin festgehalten wurde. Er beabsichtigt indessen, sobald diese Arbeiten im wesentlichen ihre Erledigung gefunden haben werden, die Reise anzutreten und zunächst Westpreußen und demnach Ober-Schlesien zu besuchen.

Ein zweiter künstlerischer Genuß steht uns bevor. Frau Teresa Toki-Panzer und Herr Rudolf Panzer, welche in unserer Stadt im vergangenen Winter so große Erfolge erzielten, werden im Laufe dieses Monats hier konzertiren. — Auf dem heutigen Wochenmarkt kam zum ersten Male die Postgeverordnung über den Verkauf der Marktartikel nach Gewicht oder Stückzahl zur Anwendung. Sämmtliche Verkäufer waren mit Waagen und Gewichten versehen, doch mußten einige nicht vorchriftsmäßige Gewichte und eine Waage mit Beschlag belegt werden.

Das 5. Fußartillerie-Regiment ist von der Schieß-übung in Gruppe wieder nach Posen zurückgekehrt.

Für das vierte Quartal d. J. sind die Garnison-Ber-pflegungszufüsse pro Mann und Tag festgesetzt worden: auf 11 Pf. in Neustadt; 13 Pf. in Königs-, Marienburg und Schwane; 14 Pf. in Kulm, Rosenburg, Pr. Stargard, Stolp; 15 Pf. in Graudenz, Neue, Niesenburg und Strasburg; 16 Pf. in Danzig und Marienwerder; 17 Pf. in Osterode und Soldau; 18 Pf. in Dt. Eylau und Thorn.

Zu Vertrauensmännern bzw. Stellvertretern der Nord-deutschen Polizeibereitschaft sind gewählt die Herrn Theodor Boges in Graudenz, Albert G. ründer in Thorn, Otto Pohl in Frauenburg, G. F. este in Czarnitau und Beyland in Posen.

Der am 3. Oktober in Kulm angelegte Jahrmarkt ist vom Herrn Regierungspräsidenten aufgehoben worden.

Nach dem „W. B.“ soll die dritte General-Verammlung des Verbandes katholischer Lehrer Deutschlands voraussichtlich in den Pfingstferien des nächsten Jahres in Danzig abgehalten werden.

Der am 22. und 23. September in Marienwerder abge-haltene Prüfung der Apothekergehilfen haben sich die Herren

Ottlinger aus Kulm und b. Damakus aus Marienwerder unterzogen. Beide Herren haben die Prüfung bestanden.

Im Dirschau Landschaftskreise sind für den bevorstehenden Generallandtag die Herren Köhlig-Whldein zum Abgeordneten und Nünke-Rosofschken zu dessen Stellvertreter gewählt worden.

Der Arbeiter Nowack'schen Eheleuten in Or. Weide, die im Mai 1891 ihre goldene Hochzeit begingen, eine Feier dieses Festes aber bisher nicht veranstaltet haben, ist als Beitrag zu den Kosten einer nachträglichen Familienfeier ein kaiserliches Gnadens-geschenk von 30 Mark bewilligt worden.

Der Regierungs- und Medizinalrath Dr. Michelsen in Marienwerder ist an die Regierung zu Düsseldorf versetzt.

Der Lehrer Wiegand in Mroschken ist zum Hauptlehrer ernannt.

Dem emeritirten Pfarver Knothe zu Luschwitz im Kreise Fraustadt ist der Kronorden 3. Klasse verliehen worden.

Dem ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität zu Königsberg Dr. Jaffe und dem Regierungs- und Medizinal-Rath Dr. Passauer in Gumbinnen ist der Charakter als Geheimere Medizinal-Rath verliehen worden.

Der Wasser-Bauinspektor Schmidt in Zehdenitz ist nach Kurzbrack und der frühere Wasser-Bauinspektor v. Wiede von Kurzbrack nach Zehdenitz versetzt.

[Militärisches.] Fullerton-Carnegie, Sel. Lt. vom Pr.-Regt. Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpreuß.) Nr. 5, zur Befandtschaft in Bukarest, v. Massow, Sel.-Lt. vom Inf.-Regt. Fürst Blicher von Walskhat (Pomm.) Nr. 5, zur Befandtschaft in Stockholm kommandirt. Massow, Pr. Lt. vom Gren.-Regt. Nr. 3, von dem Kommando zur Dienstleistung bei dem Festungsgefangniß in Graudenz, entbunden. Krumholz, Sel.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 44, zur Dienstleistung bei dem Festungsgefangniß in Graudenz kommandirt. Ruff, Sel.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 59, zur Dienstleistung bei dem Eisenbahn-Regt. Nr. 1, Gothische, Sel.-Lt. vom Gren.-Regt. Nr. 3, zur Dienstleistung bei dem Gewehr- u. Munitionsfabriken kom. v. Marees, Sel.-Lt. a la suite des 1. Leib.-Gus.-Regts. No. 1, unter Wiederangängerung in dieses Regt., auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem Kaiser Franz Garde-Gren.-Regt. No. 2 kommandirt. Wolde v. Arneberg, Sel.-Lt. vom Inf.-Regt. No. 62, in das Inf. Regt. No. 68 versetzt. Kleinschmied, Pr.-Lt. vom Inf.-Regt. No. 64 der Gewehrfabrik in Danzig, Gotische, Sel.-Lt. vom Gren.-Regt. No. 3, der Gewehrfabrik in Erfurt, v. Schouler Pr.-Lt. vom Inf.-Regt. No. 129, der Munitionsfabrik in Spandau überwiegen. Wegelin, Pr.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 63 von der Gewehrfabrik in Danzig zu demjenigen in Erfurt versetzt. Hoffmann II, Proviandamts-Verwalter in Pr. Stargard zur Wahrnehmung der Proviandamtsverhältnisse nach Schwerin, Löpfer, Adamheid, Proviandamtskontrolleure in Graudenz bzw. Danzig unter Ernennung zu Proviandamts-Meranten, nach Bismarck bzw. Pr. Stargard, M. we, Dietz, Proviandamts-Assistenten in Wandsbeck bzw. Berlin, als Proviandamts-Kontrolleure auf Probe nach Danzig bzw. Graudenz versetzt. Lange, Kofacke, Proviandamts-Assistenten in Justenburg und Gumbinnen, nach Königsberg L. Pr., Mainz (Proviandant) versetzt.

Kulm, 30. September. In der Stadtverordnetenversammlung am Montag wird die feierliche Einführung des Herrn Bürgermeisters Steinerberg durch den Herrn Regierungspräsidenten v. Horn stattfinden.

K. Thorn, 30. September. Auf Anordnung des Amts-vorstehers in Mader ist vom 1. April 1893 ab innerhalb des Amtsbezirks das gewerksmäßige Schlachten von Vieh, das Entleeren und Reinigen der Eingeweide, sowie das Enthäuten des Schlachtwiehs verboten. Den Fleischern des Amtsbezirks Mader ist vom Thorer Magistrat das städtische Schlachthaus zur Verfügung gestellt. Neue Privatschlachtkanäle dürfen im Amts-bezirk nicht mehr errichtet werden. Früheres Fleisch darf im Amts-bezirk nur dann zum Verkauf gestellt werden, wenn es im Thorer Schlachthause unterzucht ist. Es wäre wünschenswerth, daß eine solche Anordnung auch in Podgorz erfolgen möchte, denn Thorn, Mader und Podgorz sind räumlich so wenig getrennt, daß ein gleichmäßiges Verfahren bei dem Schlachten und der Untersuchung des Fleisches auch im Interesse derjenigen Theile der Garnison liegt, die in den Forst untergebracht und gezwungen sind, einen großen Theil ihres Bedarfs aus Mader oder Podgorz zu beziehen. — Im nächsten Monat treffen hier höhere Offiziere ein, um aus den Panzerbüchsen des Buchsfort's Schießübungen anzustellen. Die Herren werden auch das für den Artillerieschießplatz in Aussicht genommene Gelände eines nochmaligen Prüfung unterziehen.

Thorn, 30. September. Die Wasserleitungs-Kommission hat in ihrer letzten Sitzung vorgeschlagen, zunächst dahin zu wirken, daß das Hauptrohr der Wasserleitung schon im nächsten Frühjahr gelegt werde. Die Wasserleitung unserer Konduktion und der von der Bache gespeiste Wallgraben würden uns bei einer im nächsten Sommer drohenden Cholera-Gefahr mit der Möglich-keit bedrohen, daß etwaige Erkrankungen in Weißhof oder Mader unter gesammtes Trinkwasser inficiren. Deshalb erscheint dieses Vorgehen durchaus dankenswerth.

Podgorz, 30. September. Ein bedauerlicher Unfall hat die blühende 19-jährige Tochter des Amtsvorstehers K. im benachbarten Ober-Neßau betroffen. Dieselbe war zum Besuch ihres Onkels in Groß-Neßau angewand. Beim zweiten Besuch war auch der Hofhund im Zimmer. Fräulein K. wollte dem Hunde ein Stück Fleisch verabreichen; in demselben Augenblicke sprang der bösige Hund auf sie los und zerfleischte ihr das Gesicht. Die Nase sowie die Oberlippe sind vollständig zerrissen. Fräulein K. wurde sofort nach Thorn in die Klinik gebracht. Das Gesicht wird wohl für immer entstellt bleiben.

Gollub, 29. September. Als Vertreter des Bürger-meisters ist seitens des Magistrats der Beigeordnete Dampf-schneidmühlenbesitzer v. r. o. n. h. o. n. bis zur Neubefugung der Bürger-meisterstelle gewählt und vom Herrn Regierungspräsidenten zu Marienwerder bestätigt worden. — Der plötzliche Tod des Maurice S. soll durch übermäßigen Genuß von denaturirtem Spiritus herbeigeführt worden sein.

Neue, 29. September, (N. B. M.) In der vergangenen Nacht kamen drei Arbeiter an die Fährbude, pochten den Fähr-mann heraus und verlangten, über die Weidloch gesetzt zu werden. Der Fährmann hielt sie für angetrunken und verweigerte die Ueberfahrt, zumal es sehr dunkel war. Während nun zwei der Männer sich ans Ufer setzten, um den Tag zu erwarten, legte sich der dritte in einen am Weidloch stehenden Kahn, um zu schlafen. Nach einer Weile sollen die beiden anderen ihn zu sich gerufen haben, aber bei dem Versuch, ans Land zu steigen, gerieth der Kahn ins Schwanzen, der Arbeiter stürzte über Bord und ertrank.

L. Krojauke, 30. September. Die Maul- und Klauen-seuche hat bei dem Vieh nicht nur einen Mangel im Nahrungs-stande, sondern auch eine empfindliche Herabminderung der Wüch-ergeblichkeit hervorgerufen, welcher Umstand wiederum einen erheblichen Ausfall an Butter bewirkt hat. Dementsprechend ist die Butter im Preise auf eine früher nicht gekannte Höhe gestiegen; es kostet das Pfund bereits 1.20 Mk.

Neustadt, 30. September (D. B.) In der Sitzung des Kreis-tages wurde über die Beschaffung der Geldmittel zum Ausbau der Kreis-Schulhaufen von Neustadt nach Kölln und von Schönwalde nach Lelno zur Verbindung mit der Obersiech-Pommerschen Kreis-Chaussee beraten. Der Kreistag bevollmächtigte den Kreis-Auskuß, die Geldmittel, soweit sie nicht bereits zur Verfügung stehen, im Betrage von noch 250 000 Mk. durch Aufnahme eines Darlehens, zu höchstens 4 Proz. zu beschaffen. Ferner beschloß der Kreistag zur Aufstellung eines Kaiser- und Krieger-

denftags in d. von 1000 Mk. zu schaftlichen Böllen-jahre 52140 Mk. im Kreisbahnhof zur Ermöglichung noch ein Ueber-ber den Kreisstag der binglabgaben stehenden Einna-von 18140 Mk. 2966 Mk. zur G-wenden.

e Dirschau von hier hat sich Koukurs gerathen mordes zu finden. Knuffst lebende nachbarten Dorf Beschäftigung sch W auf d und wurde U Ausgangsthr mittelft des Mess in den Händen an dem Aufsom-läter ist verhafte

Pr. Solla in der Aula des Pensionierung ein b o w s k y und Herr Blumberg Ante, und beide erworben; Herr überreich. Abent-essen statt, an B e r s c h u u

Duro aus W Somabend hier mehr als 100 W Feinweg begeben Loren. Man ver-

Pr. Solla Antrag des Vor-1. Januar ab w spartasse, auch n mit 3/5 Prozen

Y Solbau geicht verur- Sattlermeister s fährlicher v a n die Frau zu dre-verlust. Keiner einstimmen die Verurtheilung d

Y Küngel eine Unfalte un-leuerntst" eru-Mädchen wieder Obgleich man brachte, da ma-glauben wollte, mit den Jahren ersten Jahre wa-besucht und gege-auf. Die Mäd-von 14 bis 16 lichen mütlichen Mädchen die U-leistet nicht nur die Bewoherich-Mädchen ange-schließen, sich u-am gemeinam-lautend zu richt- zur Regelung de-Farvis zu entlas-

P. Krone a aus Salno und-haftung soll ei-wegen Meiniede-W o g o l i n wid-

M. Wresch öffnet die bliesig-

C. Posen, Provinz liefert u-angehören Aug-90 Prozent einer-frische Würzeltri-aufgeschriebene-schaftsheit der s-Mohrbraten und Die W i n t e r b-zeigen bereits s-

II Wöngre war Wöngrovich-da auch ein Kon-lischer See schlo-zeichnet werden.

Jumps, daß es lichen Verhältni-regulierung durc-broden gelegt w-Folge, daß die f-lischer Richtung i-ebenfalls austroc-graben geleiten-vielmehr über d-gefahr auch hier-diesem Uebelstan-wird der Graben-Minnlein verich-überwacht werden

Krotoschin, g l ä s s a l l e r e i c h-wänden. Wäh-hinter den Schu-zum Belegen de-berirte Kugel a-erhielt einen S-d-Kugel durch de-Stelle todt blic-geführt werden, handeln. Wen d-nicht fest.

W Landböllsa ll trug sich i-

W Landböllsa ll trug sich i-

Verber
Bevor-
schlein-
tellber-
ide, die
dieses
zu den
in den
fen in
pfecher
Kreise
fakultät
erung-
er Cha-
ist nach
inspektor
set. Et-
temberg
assow,
Pomm.)
assow,
Dienst-
bunden.
leistung
Rust,
ei dem
n-Reg.
ten tom.
No. 1,
Dienst-
mandit.
in das
in Jm-
Set. Et-
pandau
von der
Hoff-
Wahr-
Berger,
Danzig
schweizer
sittenten
auf auf
sacke,
en, nach
ung am
Bürger-
präsidenten
Amts-
ab des
Ent-
ten des
Moder
ur Ber-
Amts-
in Amts-
Thorner
dah eine
Thorn,
daß ein
Unter-
teile der
ungenen
Podgorz
fiziers
aforts
das für
de eines
mission
ahn zu
nächster
teilung
bei einer
Wichtig-
Moder
ut dieses
fall hat
im be-
uch ihres
rück war
in Hunde
sprang
ht. Die
inlein R.
Beschft
Bürger-
Dampf-
Bürger-
erentem
zu od des
rit em
ganbenen
in Fähr-
n werden.
erte die
zwei der
legte sich
um zu
n zu sich
igen, ge-
über
Auen-
fahrungs-
er Mäh-
er erbe-
die Dutter
es kostet
des Preis-
sbau der
schwalde
micaner
en Kreis-
verfügung
me eines
beschloß
riege

denfalls in der Stadt einen einmässigen Zuschuß bis zur Höhe von 1000 Mk. zu gewähren. Die Ueberweisungen aus dem landwirthschaftlichen Büden haben für den Kreis aus dem letzten Etatsjahr 52140 Mk. betragen, von welcher Summe 34000 Mk. bereits im Kreishaushaltsetat für 1893/94 in Einnahme vorgelesen, und zur Ermäßigung der Kreisabgaben bestimmt sind, so daß noch ein Ueberschuß von 18140 Mk. zur Verfügung bleibt. Der Kreisrat beschloß, die zweite Rate der Kreis- und Provinzialabgaben für 1893/94 nicht zu erheben, den dadurch entfallenden Einnahmeausfall mit 15183 Mk. aus dem Ueberschuß von 18140 Mk. zu decken und den verbleibenden Mehrbetrag von 2956 Mk. zur Ermäßigung der Kreisabgaben für 1893/94 zu verwenden.

Dirschau, 30. September. Der Klempnermeister Otto B. von hier hat sich gestern in Pelslin erschossen. B. war in Konflikt gerathen, und hierin dürfte wohl die Ursache des Selbstmordes zu suchen sein. — Der oft bestrafte und unter Polizeiaufsicht stehende Arbeiter Joseph W. von hier stand in dem benachbarten Dorfe Plessau in Arbeit und wurde nach zweitägiger Beschäftigung wegen Unbotmäßigkeit entlassen. Gestern begab sich W. auf den Hof des früheren Arbeitgebers, kramte dort und wurde von dem Inspektor vom Hofe gebracht. An der Ausgangstür drehte sich W. um und brachte dem Inspektor mittelst des Messers einen Stich in den Oberarm und drei Stiche in den Rücken bei. Die Verletzungen sind so gefährlich, daß an dem Aufkommen des Verletzten gezweifelt wird. Der Attentäter ist verhaftet.

Marienburg, 30. September. Gestern Vormittag fand in der Aula des Gymnasiums die Verabschiedung der um ihre Pensionierung eingekommenen Lehrer, des Herrn Kantors Grabowsky und des Vorkullehrers Herrn Blumberg statt. Herr Grabowsky war 46 und Herr Grabowsky 60 Jahre lang im Amte, und beide hatten sich bei Lehrern und Schülern große Liebe erworben; Herrn Blumberg wurde der Kronenorden 4. Klasse überreicht. Abends fand zu Ehren der beiden Herren ein Abschiedsessen statt, an welchem sich 50 Personen beteiligten. Verschwunden ist auf unerklärliche Weise der Schiffer Durow aus Neuhortsherben. Derselbe hatte am vergangenen Sonntag hier seinen sechswöchentlichen Arbeitsverdienst von mehr als 100 Mk. einfastirt und sich mit diesem Betrage auf den Heimweg gemacht. Von Halbstadt hat sich aber seine Spur verloren. Man vermutet, daß ihm ein Unfall zugefallen ist.

Br. Holland, 30. September. Der Kreis-Ausschuß hat auf Antrag des Vorstandes des Kreissparcasse beschlossen, vom 1. Januar ab wieder die sämtlichen Einlagen bei der Kreissparcasse, auch wenn sie die Summe von 3000 Mk. übersteigen, mit 3/2 Prozent zu verzinsen.

Soldau, 30. September. Das Allensteiner Schwurgericht verurtheilt in seiner gestrigen Sitzung den hiesigen Sattlermeister Karl Brodowski und dessen Frau wegen vorläufiger Brandstiftung, und zwar den Mann zu zwei und die Frau zu drei Jahren Zuchthaus und je vier Jahren Ehrverlust. Keiner der Angeklagten war geständig; aber die übereinstimmenden Aussagen der 25 Zeugen waren so belastend, daß eine Verurtheilung der Angeklagten erfolgen mußte.

Stühnsberg, 30. September. Vor 1 1/2 Jahren wurde hier eine Anstalt unter der Bezeichnung „Diureukisches Wagners Anstalt“ errichtet, welche den Zweck verfolgte, gefallene Mädchen wieder zu einem sittlichen Lebenswandel zurückzuführen. Obgleich man dieser Einrichtung großes Mißtrauen entgegenbrachte, da man nicht an den Besuch einer dergleichen Anstalt glauben wollte, hat sich die Anstalt doch bewährt und dürfte mit den Jahren ein wahrer Segen unserer Stadt werden. Im ersten Jahre war die Anstalt durchschnittlich von zehn Mädchen besucht und gegenwärtig weist sie bereits einen Bestand von sechsundzwanzig auf. Die Mädchen stehen meistens in dem jugendlichen Alter von 14 bis 16 Jahren und werden von Schwestern in allen möglichen nützlichen Dingen unterwiesen, so daß sie später als tüchtige Mädchen die Anstalt verlassen. Zur Unterhaltung der Anstalt leistet nicht nur die Provinz ansehnliche Zuschüsse, sondern auch die Bewohnerschaft stützt Unterhaltungen bei. Da die von den Mädchen angefertigten Handarbeiten zum Verkauf kommen, so glaubt man der Unterhaltung der Provinz nicht lange zu bedürfen. — Gegen das überhandnehmende Agenteuwesen wird der Bezirksverein der Gastwirthe mit aller Energie aufzutreten. Der Verein hat eingehende Nachforschungen über die „Geschäftsparade“ dieser Leute anstellen lassen und ermittelt, daß dieselben geradezu mit den Diensthöfen einen Menschenhandel betreiben. Da nur im Wege der Selbsterziehung gegen die Agenteuschwindelien vorgegangen werden kann, so hat der Bezirksverein der Gastwirthe beschlossen, sich mit dem Berliner Verein in Verbindung zu setzen, um gemeinsam eine Petition an das Abgeordnetenhauseinlauteud zu richten: die Staatsregierung zu ersuchen, ein Gesetz zur Regelung des Agenteuwesens durch Ausweisung eines Kloutage-Tarifs zu erlassen.

Krone an der Brahe, 30. September. Der Besitzer Sch. aus Sahn und sein Knecht sind verhaftet worden. Die Verhaftung soll eine Anklage wegen Verleitung zum Meineide und wegen Meineides zu Grunde liegen. — Der Bau der Kirche in Bogolin wird noch in diesem Jahre vollendet.

A. Wreschen, 30. September. Am kommenden Montag eröffnet die hiesige Zuckerrfabrik den diesjährigen Betrieb.

Kosken, 30. September. Die Kartoffelernte in der Provinz liefert im allgemeinen ein besseres Ergebnis, als nach der ungeheuren Augustdürre zu erwarten war. Man schätzt 75 bis 80 Prozent einer Mittelernte. Aus einzelnen Bezirken wird über Frühe Wurzeltriebe mit jungen Knollen geflagt, eine Wirkung der aufgefrierenden Erdoberfläche und des warmen Herbstes. Die Beschaffenheit der Frucht ist in den meisten Gegenden gut. Kunkeln, Mohrrüben und Wurden werden eine Mittelernte kaum erreichen. Die Winterbestellung naht ihrem Ende. Viele Felder zeigen bereits schöne grüne Saat mit kräftiger Entwicklung.

II. Wongrowitz, 30. September. Bis vor wenigen Jahren war Wongrowitz rund herum von fließendem Wasser umspült und da auch ein Kanal die Stadt durchfließt und sich daran ein ziemlicher See schloß, so konnte die Stadt gewiß als wasserreich bezeichnet werden. Der städtische See war mit der Zeit so versumpft, daß es als eine wesentliche Verbesserung der gesundheitlichen Verhältnisse anerkannt werden muß, daß bei der Meliorationsregulierung durch die Meliorationsgesellschaft dieser Sumpf trocken gelegt wurde. Aber diese Meliorationsregulierung hatte auch zur Folge, daß die sogenannte Nielda, welche die Stadt in nordöstlicher Richtung umspülte und ihr Wasser aus der Nielda bezog, ebenfalls austrochnete. Die von mehreren Gehöften in den Nieldagraben geleiteten Spülwasser erhielten nun keinen Abfluß, bildeten vielmehr übel duftende Pfützen. Aus Anlaß der gegen die Cholera-gefahr auch hier ergriffenen Schutzmaßregeln ist nun die Polizei diesem Uebelstande energisch entgegengetreten. Auf deren Anordnung wird der Graben jetzt zugeschüttet und mit einem gepflasterten Rinnekanal versehen. Dessen Reinhaltung wird dann polizeilich überwacht werden.

Krottschin, 29. September. (Anz.) Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern auf den Schießständen im Birkenwäldchen. Während der Schießübungen waren etwa 400 Meter hinter den Schützweilen mehrere Fülliere damit beschäftigt, Rasen zum Befegen der Wälle abzustechen. Dabei wurden durch eine verirrte Kugel zwei der Leute getroffen. Der eine der Fülliere erhielt einen Schuß durch den Kopf, dem anderen drang dieselbe Kugel durch den Oberarm. Während der Ersteren auf der Stelle todt blieb, konnte der Letztere nach dem Garnison-Hospital gefährt werden, und es scheint Gefahr für sein Leben nicht vorhanden. Wen die Schuld an diesem Unglücksfall trifft, steht noch nicht fest.

W Laubersberg, 30. September. Ein bedauerlicher Unglücksfall trug sich in der Mühle des Mühlenbesizers Steingauß in

Ortesen zu. Der Mühlenbesizer Ziehn wollte die Mählmühle anhalten. Dabei wurde er von der Welle erfasst und vollständig zermalmt. Er hinterläßt eine Frau und ein Kind. — Das Gut Ermitzfelde, welches dem Bestizer Schmidt gehörte, ist für 120000 Mk. in die Hände des Landwirths Dettgens-Charlottenburg übergegangen.

Stolz, 29. September. Um die durch den Tod des Herrn Dr. Maurer erledigte Stelle des ersten Bürgermeisters haben sich 20 Herren beworben, darunter 3 Bürgermeister, 3 Regierungs-Affessoren, 1 Rechtsanwalt, 3 Gerichts-Affessoren. Die Wahl soll am 5. Oktober d. J. vorgenommen werden.

Laubenburg i. P., 29. September. Vorgestern Abend machte der Schneidermeister Waller seinem Leben durch Ertränken ein Ende. Er stieg in einen Kahn, zog Ruder und Schube ab und stürzte sich in die Weba. Unter den Augen seines Sohnes schwamm er fort und verschwand in der Dunkelheit. Am andern Tage fand man ihn als Leiche.

Verschiedenes.

— Die Kaiserin hat für die neue Kirche der Simeons-Gemeinde die Altarbibel und die Kanzelbibel gestiftet, sowie für Beschaffung von Traubibeln ein Gnadengeschenk von 100 Mark überwiefen.

— Die letzten Vorbereitungen für den Distanzritt Berlin-Wien sind beendet. In einer Sitzung der am Distanzritt beteiligten Offiziere einigte man sich dahin, das Abreiten auf 3 Tage zu beschränken. Als erster Reiter wird heute, Sonntag, Prinz Friedrich Leopold von Preußen abreiten. Im ganzen werden 88500 Mk. als Preise zur Vertheilung kommen und zwar beträgt der erste Preis 22000 Mk. Außerdem gibt es, die beiden kaiserlichen Ehrenpreise zu erlangen. Die Medaillen schließlich werden allen in Wien und Berlin Eintreffenden zuertheilt werden.

— Der Unterrichtsminister hat den Vektoren von Schulanstalten aufgegeben, die Schulanfänger in erster und nachdrücklicher Warnung vorzustellen, wie unheilvolle Folgen das Fahren von Schußwaffen nach sich ziehen kann. Schüler, die im Besitze von gefährlichen Waffen betroffen werden, sind mindestens mit der Verweisung von der Anstalt zu bedrohen und im Wiederholungsfalle unmissverständlich mit Verweisung zu bestrafen.

— Am Mittwoch ist in Bremen der langjährige Direktor der Abvigationsschule Breusing im 76. Jahre gestorben. Er galt als einer der ersten Kenner der Nautik, als welcher er auch viel literarisch thätig war.

— Der unter der Aufschuldigung des Betruges in Wien verhaftete deutsche Reichstagsabgeordnete Graf Gersdorff wurde in Freiheit gesetzt und die Untersuchung gegen ihn eingestellt.

— Dem „Kurzer Wader“ wird geschrieben, daß der Graf Ernst Lubtzenski auf Kaminka und dessen 14jährige Tochter in Hamburg an der Cholera gestorben seien. Graf Lubtzenski habe sich mit seiner Gattin und zwei Kindern nach Hamburg gegeben, um nach kurzem Aufenthalte nach Chicago weiterzureisen. Bald nach seiner Ankunft in Hamburg erkrankte er an der Cholera und starb; demselben Schicksal erlag seine älteste, 14jährige Tochter. Die Gräfin Lubtzenska habe in ihrer Verzweiflung Gift genommen und obgleich Gegenmittel angewandt worden seien, sei die Gefahr für ihr Leben noch nicht geschwunden.

— [Der „Heilige Ludwig.“] Eine katholische Kirche, die in Berlin W. auf dem Straßburger Platz errichtet werden soll, wird zum Andenken an Ludwig Windhorst die Bezeichnung „St. Ludwigskirche“ erhalten.

— [Ein schwerer Orkan] hat die Umgegend von Ciudad Real in Spanien verwüstet; 6 Frauen sind getödtet, 20 schwer verwundet. Großer Schaden ist an den Gebäuden entstanden; die Ernte ist fast vollständig zerstört.

pp Zwischen Boryslaw und Schemnica in Galizien wurde die Fuchsbau ausgegraben. Die unbekanntem Räuber erbeuteten 5000 Gulden in Bar. Der Postillon wurde verhaftet, er soll stiller Genosse der Räuber gewesen sein.

— [Ueber 100 Räuber] sind von den sizilianischen Behörden seit Donnerstag in der Umgegend von Palermo festgenommen worden.

— Der Vorstand des Deutschen Schützenbundes war Donnerstag in Berlin zu einer Sitzung versammelt. Die Mitgliederzahl des Bundes wird in diesem Jahre 10000 überschreiten, sie ist in stetem Wachsen begriffen, während früher nach den Schützenfesttagen ein starkes Sinken der Mitgliederzahl eintrat und erst im nächsten Festjahr die Zahl sich wieder hob.

— [Ein wirklich nützlicher Automat] ist jetzt in Paris auf der Weltausstellung erschienen. Es sind Warmwasserbrunnen, die für einen Nickel einen Eimer (8 Liter) auf 65 Grad erwärmtes Wasser geben. Das innere Triebwerk ist sehr sinnreich und wird durch das einfallende Geldstück in Bewegung gesetzt. Ein frisch brennendes winziges Flämmchen entzündet eine Reihe Flammen, welche unmittelbar auf die gewundenen kupfernen Röhren wirken, in welchen sich das Wasser befindet. Dasselbe erwärmt sich schnell und fließt dann aus, worauf die Flammen erlöschen und das ganze Triebwerk stillsteht. Die beiden ersten Warmbrunnen haben großen, sich täglich mehrenden Zuspruch. Der Erfinder, Robin, will vor der Hand 100 dieser Warmbrunnen aufstellen. Die Halteplätze der Droschken und Omnibusse sollen besonders berücksichtigt werden. Ein Kutschner muß jetzt 15 Centimes für das Wasser der Warmflasche seines Wagens bezahlen, während der Warmbrunnen ihm dessen im Ueberfluß für 5 Centimes liefern wird.

— In einem Miethsvertrag, über den sich in Schöneberg bei Berlin der Hausbesitzerverein mit dem Miethereverein vereinigt hat, kommen folgende drakonische Bestimmungen der Hausordnung vor: Die Verwendung von Steinhöhlen ist ausnahmslos verboten; Pfeifehöhlen sind nur unter der Voraussetzung gestattet, daß sie nicht durch Glanzrub des Speiseanstalt verunreinigen und durch süßen Geruch belästigen.“ Blumenbretter dürfen grundsätzlich nicht angebracht werden. Das Gehen in Holzpantinen, die man in Dörsen doch noch zuweilen anzutreffen pflegt, ist in Schöneberger Wohnungen streng untersagt. Wer Besuch bei sich aufnehmen will, hat zunächst die „schriftliche Genehmigung“ des Hauspachtes nachzusehen. Kinder- und Krankenwagen dürfen in den Miethsräumen nur unter der Bedingung benutzt werden, daß die Räder mit einer schalldämpfenden Umlage versehen werden. Auch Näh- und Strickmaschinen müssen bei der Benutzung auf einer schalldämpfenden Unterlage stehen.

— [Gegen sie fikt.] „Was meinen Sie, gnädige Fräulein, war doch das Einfachste, wenn die jungen Damen Broden mit der ziffermäßigen Angabe ihrer Mitgift trügen?“ — „Warum nicht? Nur müßten die Herren sich dann auf ihren Kravatten den Betrag ihrer Schulden einfinden lassen!“

— [Gemeinlich.] Jagdgehilfe (bei Verfolgung eines Wilderer): „De, Jaad, war's a' biss, mir is — b' Pfeiff'n aus'gangen!“

— [Gedanpensplitter.] Rathlosigkeit ist meist die Folge zu vieler Rathschläge.

Am Freitag sind in Stettin 2 Erkrankungen und 1 Todesfall, in Berlin 1 Erkrankung, die am 28. von Ham- burg eingeschleppt worden ist, und in Rostock 1 Erkrankung vorgekommen.

**** Berlin, 1. Oktober.** In Gegenwart zahlreicher Militärs, Sportsleute und anderer Publikums begann heute der Abtritt der Disfanzzeiter nach Wien. Die meisten ritten ohne Säbel und eigentlichen Gepäck. Der ersten Gruppe gehörte Prinz Leopold an. Einzelne Theilnehmer wurden von Radfahrern begleitet. Die Herren ritten die ersten 40 Meter Schritt, dann im kurzen Galopp. Ein Offizier trug einen Aluminiumsäbel.

Berlin, 1. Oktober. Die National-Zeitung will wissen, daß die Militärvorlage vorgestern dem preussischen Staatsministerum zugegangen ist. Für die Zeit bis zum 31. März 1899 werde die Jahresdurchschnittstärke an Gemeinen und Gefreiten, nicht wie bisher, die Maximalstärke festgesetzt, während die Zahl der Unteroffiziere alljährlich im Etat normirt werden solle. Die zweijährige Dienstzeit wird bei der Infanterie, außer für die befristete Mannschaften, als Regel angenommen. Die Begründung bezeichnet als das Ziel der Vorlage die volle Ausnutzung der Wehrkraft des deutschen Volkes.

Der Bankier August S. F. Schulte hat sich freiwillig dem Gericht gestellt. Er soll, wie es an der Börse heißt, ihm zur Aufbewahrung übergebene Gelder in der Höhe von 1700 000 Mark unterschlagen haben.

**** Berlin, 1. Oktober.** Da die wichtigsten Reichs-einnahmequellen einen erheblichen Rückgang erfahren haben, so ist eine bedeutende Steigerung der Beiträge der Bundesstaaten zum Reichshaushalt nothwendig geworden, selbst wenn keine neuen Mehrertragsgaben beschaffen werden.

Wien, 1. Oktober. In dem Bukovina-Zoll-Prozess sind der Finanzdirektor Sostath Trzjineczi zu vier, der Finanzinspektor Spandling zu drei, der Richter von Koberke zu zwei Jahren und elf andere Angeklagte zu vier bis achtzehn Monaten schweren Kerker verurtheilt worden. Die übrigen Angeklagten sind freigesprochen worden.

Paris, 1. Oktober. Der russische Botschafts-rath in Paris hat erklärt, der etwaige Empfang des Fürsten Ferdinand von Bulgarien durch den Sultan werde in Petersburg als eine direkte feindliche Handlung aufgefaßt werden. Das Petersburger „Journal de St. Petersbourg“ schreibt, der Sultan werde unzweifelhaft, aufstands Wünsche entsprechend, den Fürsten nicht empfangen.

Petersburg, 1. Oktober. Der Gehülfe Wjtschnegobeds, der Unterstaatssekretär im Finanzministerum Thörner ist seiner Stellung enthoben und zum Senator ernannt worden.

Die Untersuchung über die jüngst in Jusowka im Gubernement Jekaterinoslawaus Anlaß der Cholera vorgekommenen Volksruhen, wobei die Eisenwerke des Engländer Hughes beschädigt wurden, ist abgeschlossen. 180 der Theilnahme an den Unruhen angeklagte Personen werden durch das Militärgericht in Jekaterinoslawa abgeurtheilt werden.

Brandenburg, 1. Oktober. Getreidebericht. Graub. Handels- Weizen bunt, 126-134 Pfund holl. Mt. 140-146, hellbunt von 130-136 Pfund holl. Mt. 145-151, hochbunt und glask 134 bis 140 Pfund holl. Mt. 150-156. Roggen, 120-124 Pfund holl. Mt. 124-128, 124-128 Pfund holl. Mt. 128-134. Gerste Futter-Mt. 110-120, Bran-Mt. 120-145, Hafer-Mt. 128-138. Erbsen Futter-Mt. —, Koch-Mt. —.

Weizen (pro 126 Pfund holl.)		Maiz		Korn Sept.-Okt.	
unver.	114	Termin	134	Termin	114
Regulirungspreis z. freien Verkehr	133	Regulirungspreis z. freien Verkehr	133	Regulirungspreis z. freien Verkehr	133
Gerste gr. 112/118 Pfund	132-140	Hafer inländisch	133	Erbsen	150
„ „ 106/112 Pfund	126	Termin	105-125	„	210
„ „ 112/118 Pfund	133	Regulirungspreis z. freien Verkehr	153	Nuß inländisch	105-125
Termin (pro 120 Pfund holl.)	116	„	153	„	210
inl. hochbunt u. weiß hellbunt	150-156 148-152	„	153	Holz inl. Rend. 88%	61-52
Termin (pro 120 Pfund holl.)	132-133	„	116	Spiritus (loco pro 10000 nichtfontingent)	82
inl. hochbunt u. weiß hellbunt	132-133	„	116	„	82

Rüdigberg, 30. September. Getreide- und Saatenerbericht von Rich. Heymann u. Miebensahn. Inland. Mt. pro 1000 Kilo. Zufuhr: 106 inländische, 102 ausländische Waggons. Weizen (Egr. pro 85 Pfund) unverändert, hochbunter 132 Pfd. 152 Mt. (64 1/2 Egr.), 136-37 Pfd. 156 Mt. (66 1/2 Egr.) 134 Pfd. 157 Mt. (66 1/2 Egr.), 131-32 Pfd. 158 Mt. (67 Egr.) 136 Pfd. 158 1/2 Mt. (67 1/2 Egr.), bunter 124 Pfd. besetzt 148 Mt. (63 Egr.), 129 Pfd. bezogen 152 Mt. (64 1/2 Egr.), rother 125 Pfd. besetzt 149 Mt. (63 1/2 Egr.), 131-32 Pfd. besetzt 151 Mt. (64 Egr.), 131 Pfd. blaupfäbig 147 Mt. (62 1/2 Egr.), 129-30 Pfd. 152 Mt. (64 1/2 Egr.), 130-31 Pfd. 154 Mt. (65 1/2 Egr.), 132-33 Pfd. 133 Pfd. 155 Mt. (66 Egr.). — Roggen etwas ruhiger, 115-116 Pfd. mit Geruch 133 1/2 Mt. (53 1/2 Egr.), 121 Pfd. mit Geruch 134 Mt. (53 1/2 Egr.), 120-21 Pfd., 121-22 Pfd., 122-23 Pfd. 135 Mt. (54 Egr.) 118 Pfd., 121 Pfd., 124 Pfd., 125 Pfd. 136 Mt. (54 1/2 Egr.), 122 Pfd., 123 Pfd., 124 Pfd., 125 Pfd., 126 Pfd., 127 Pfd., 128 Pfd., 129 Pfd. pro 120 Pfd. holl. — Gerste (Egr. pro 70 Pfund) unverändert, große 112 Mt. (39 Egr.), 120 Mt. (42 Egr.), 125 Mt. (44 Egr.), kleine 112 Mt. (39 Egr.), 120 Mt. (42 Egr.), — Hafer (Egr. pro 50 Pfund) 130 Mt. (32 1/2 Egr.), 132 Mt. (33 Egr.), 134 Mt., 134 1/2 Mt. (33 1/2 Egr.), 135 Mt. (34 Egr.). — Vobnen ruhig. — Erbsen (Egr. pro 90 Pfund) flau, graue niedriger, weiße 135 Mt. (61 Egr.), 140 Mt. (63 Egr.), graue 135 Mt. (61 Egr.), 150 Mt. (67 1/2 Egr.), 155 Mt. (70 Egr.), 160 Mt. (72 Egr.), 162 Mt. (73 Egr.), grüne kleine 170 Mt. (76 1/2 Egr.). — Wicken (Egr. pro 90 Pfund) flau, 114 Mt. (51 1/2 Egr.), 115 Mt. (52 Egr.). — Weinsaat (Egr. pro 70 Pfund) unverändert, 184 Mt. (64 1/2 Egr.).

Rüdigberg, 1. Oktober. Spiritusbericht. (Telegr. Dep. von Portatius u. Grothe, Getreide-, Spiritus- und Wolle-Kommission-Geschäft.) per 10000 Liter % loco konting. Mt. 55,00 Brief, unfonting. Mt. 32,75 Geld.

Berlin, 1. Oktober. Spiritusbericht von Auerbach und Venas, Berlin N. (Alles per 10000 Liter % frei Berlin.) Spiritus unbesteuert 70er loco ohne Faß Mt. 35,80, mit Faß per Septbr.-Oktbr. Mt. 33,90, per Oktbr.-Novbr. Mt. 32,60, per Novbr.-Dezbr. 32,60, per Dezbr.-Januar Mt. 32,60, per April Mt. 33,70. Tendenz: Geschäftlos.

Berlin, 1. Oktober. (T. D.) Russische Rubel 204,70.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Bugkin, Cheviet, Belour
ca. 140 cm breit à Mt. 1.75 Pfg. per Motor
versenden jede beliebige Motorzahl direkt an Privat.
Bugkin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Musterabgabe auf Verlangen bereitwillig franco.

Kenekes. (T. D.)
Berlin, 1. Oktober. (Amtlicher Cholera-Bericht.) In Hamburg sind am Freitag und Sonnabend Mittag 47 Erkrankungen und 17 Todesfälle angemeldet worden; davon entfallen auf Freitag 30 Erkrankungen und 7 Todesfälle. In Altona sind am Freitag 6 Erkrankungen und 4 Todesfälle vorgekommen.



Nur gute Waaren!

Vor Kurzem hatte ich Gelegenheit, einen grossen Posten Waare, als: goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, sowie massive goldene Ketten zu erstaunlich billigen Preisen gegen Casse einzukaufen; bin daher in der angenehmen Lage, meinen werthen Kunden damit billigst zu dienen. Gleichzeitig empfehle ich mein grosses Lager in Pendulen, Regulateuren, Wanduhren u. Weckern. Schmucksachen, als: Colliers, Armbänder, Ringe, Brochen, Boutons u. s. w. zu streng reellen billigen Preisen. Aufträge von ausserhalb werden prompt und gewissenhaft erledigt. — Umtausch gerne gestattet,

Hochachtungsvoll **A. Zeeck.**

Reelle Garantie!



Sehr schöne Grumbauer, auch Zugbaum, zu haben bei (7943) Baasner, Marienwerstraße 33.

Krametsvögel
offizieren (7956)
F. A. Gaebel Söhne.

Für meine Buch- und Musikalien-Handlung suche ich von sofort ein **junges Mädchen** mit guter Schulbildung.

Oscar Kaufmann.

Vermietungen u. Pensionsanzeigen.

1 Wohnung z. verm. Lindenstr. 13

Eine Wohnung zu verm. K. Nobel, Speicherstr. 32.

Eine Wohnung zu verm. Nebenerstr. 6 bei Rastel.

Verzinsungshalber ist zum 1. Octo-ber d. J. Grüner Weg 6, parterre, eine neue, elegante Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör für 90 Tlr. pro Anno zu vermieten.

In unserm Hause Tabak u. Bürgen-straßen etc sind in Partee 2 Säden und eine Wohnung mit Wasserleitung zu vermieten. Gebirgler Fischer.

Wohnung nebst Zubehör zu ver-mieten Katernstraße 4.

Eine pr. Familienwohnung, auch getheilt, ist zu vermieten Langstr. 7.

Eine Wohnung z. verm. aus 2 Stuben, Keller, Küche, Bad und Waschküche, von sofort zu vermieten Lindenstr. Nr. 6.

Tabakstr. 32 ist eine Wohnung aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör von sofort zu vermieten. Näheres Fischerstraße 4.

Möbl. Zimmer zu vermieten Kalenestr. 19, Hof parterre.

Ein möblirtes Vorderzimmer Oberhornerstraße 26.

Ein möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Vorhängen, sofort zu vermieten Lindenstraße Nr. 31, 2. Haus, 1 Treppe.

Die seit 2 Jahren von Herrn Premier-Lieutenant v. K. l. in Gr. bewohnte möblirte Wohnung nebst Zubehör, gelöst ist v. sogl. zu verm. Herrenstr. 5/6.

Möbl. Zimmer in der Nähe der Jaf.-Mitt.-Perf. i. p. 1 D. a. bill. z. verm. Näh. b. E. Krüger, Ziegelerstr. 11 zu erf.

Zadenlokal sowie 2 Wohnungen sind z. verm. J. Goertz.

2 junge Mädchen aus einem Geschf. finden billige Pension. Näheres i. d. Exp. d. Ges. u. Nr. 7989.

Pension.

Noch eine Schülerin findet in Graudenz bei mäßiger Pensionszahlung gewissenhafte Beaufsichtigung und liebevolle Aufnahme. Zu erfragen bei Kuhn, Schweser, Nr. Graudenz.

Culm.

In meinem Hause Markt 30 ist ein dritter Laden für jedes Geschäft passend, von sofort oder später zu vermieten.

J. S. Leiser, Culm.

Damen finden zur Niederkunft Rath und gute Aufnahme bei Hebamme Dietz, Bromberg, Polenstr. 15.

Heirath!

Eine Geschäftsfrau in d. 40ern, Bwe., ohne Anhang, moral., sanfte, ruh. und thätige Personlichkeit, schuldfr. Haus, Stadt, möchte sich, einer männl. Stütze bed., w. verch. Sol. Heren, Geschäftsl. mit Verm., in entsp. Alter, m. verch. ihre Adresse u. Photogr. (auf Wunsch retourn) unter Ang. ihrer Verch. unter Nr. 7952 der Exped. d. Ges. einlassen.

Pianos

zu Original-Fabrikpreisen, auch auf Abzahlung, empfiehlt

Oscar Kaufmann

Pianofortemagazin.

Fräulein Johanna Schwarzkopf die im Jahre 1882/83 in Culm und Danzig, 1884/85 in Pöben, 1886 in Graudenz wohnhaft war, wird gebeten, ihre genaue Adresse zwecks Rücksprache über sehr wichtige Angelegenheiten unter Nr. 7760 der Exped. des Gesellsigen in Graudenz einzusenden.

Heute 4 Blätter.

BAU-GESCHÄFT
Technisches Bureau
H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz.
Fernsprecher 33. — Comtoir, Holz- u. Zimmerplatz: Rehdenstrasse 11.

Eine Viertel Million Mark
baar ist der erste Hauptgewinn der **Grossen Mühlhauser Geldlotterie**

1 Gew.	250000 Mark	250000	Ziehung 26. u. 27. Oktober.
1 "	100000 "	100000	Nur einmalige Lotterie.
1 "	50000 "	50000	Nur einmaliger Einsatz.
1 "	20000 "	20000	Ganze Orig.-Loose a 6 Mark.
1 "	15000 "	15000	Halbe " " a 3 Mark.
1 "	10000 "	10000	Viertel Anthelle a 1,75 Mark.
1 "	6000 "	6000	Liste u. Porte 30 Pfg. versenden gegen Postanweisung oder Nachn.
2 "	a 5000 "	10000	Lud. Müller & Co.
2 "	" 4000 "	8000	Bankgeschäft,
4 "	" 3000 "	12000	Berlin C., Schlossplatz 7.
5 "	" 2000 "	10000	Gleiche Firma auch in Hamburg, Nürnberg, München und Schwerin.
10 "	" 1500 "	15000	

u. s. w. alles baar Geld, zusammen **730,000 Mark.**

Asien
Eine Sendung frischer, feiner Asien empfangen und empfehlen **F. A. Gaebel Söhne.**

Tapeten-Fabrik
Leopold Spatzier
Königsberg i. Pr.
verkauft an Private zu Engros-Preisen.
Muster franco!

3 große, sehr scharfe, gut erhaltene Gaskronen
in hübscher, gediegener Form, zur Einrichtung für Petroleumlampen gut geeignet, sind billig abzugeben bei August Womber in Danzig.

Gute Bettfedern
9 Pfund Nr. M 6.
9 Pfund vorzüglich gute M 12.
9 Pfund la. Halbdaunen M 15.
9 Pfund la. Daunen ... M 23.
versendet portofrei gegen Nachnahme Das Bettfedern-Lager **Schliemann & Kähler** in Hamburg.

Düngerfall
in bester Qualität empfehle zu billigstem Preise. Die Nothwendigkeit und Wichtigkeit der Kalkdüngung wird durch einen Artikel des Landwirtschaftlichen Centralblattes für die Provinz Polen, Nr. 4, vom 23. Januar 1891 eingetrib dargelegt. **Michael Levy & Co.,** Suowazlaw.

Alte Thüren und Fenster eiserne Platten u. Bratöfen
sehr gut erhalten, sowie hat sehr billig abzugeben D. Balzer, Graudenz, Perrenstraße.

Beste Marke Kohlen
in Waggons und kleineren Quantitäten sowie **kleingemachtes Holz**
officirt **W. Rosenberg.**

Mittel-Weckernuhren
garantirt zuverlässig, liefert a 4,50 Wr. gegen Nachnahme (8014) Uhrenfabrik Pohlmann & Boersch, Berlin SW., Belle-Alliancestraße 90.

Gute und billige Klavierstunden f. Anfang v. ertheilt Oberbergr. 13. In meine von der Königl. Regierung concessionierte Privat-Fächerschule werden noch **Schülerinnen** aufgenommen. (8010) Graudenz, im Oktober 1892. Schulvorsteherin **Elise Schultz,** Salafstraße Nr. 14.

Dem geehrten Publikum empfehle ich meine neue baute (7944) **Regelbahn**

zur gefl. Benützung und bitte, mein Unternehmen möglichst unterstützen zu wollen **F. Marawski,** Culmstr. 17 D, „Gasthof zur Fortuna“, Graudenz. **Weiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Geschäft vom Getreidemarkt nach Unterthornerstr. Nr. 7 verlegt habe und bitte gütigst mein Unternehmen auch dort zu unterstützen.** (7045)

Schirrmann, Sädermeister.
Ich wohne jetzt Marienwerderstraße 25, parterre. **Emil Sachs.**
Meine Wohnung befindet sich Herrenstr. 8, II. G. E. Müller, Schneiderw.

Ich wohne jetzt am Marktplatz Nr. 6, im Hause des Höcherl-Bräu. (7936) **Schwanke, Zahnarzt.**

Ich wohne Getreidemarkt Nr. 21 beim Kupferschmiedemeister Herrn Zülsdorff. **Freyer, Thierarzt.**

Die Heile ergebenst mit, dass ich meine Wohnung nach **Grabenstr. 30** gegenüber Herrn Hofphotographen Joop, verlegt habe. **Johanna Matthé, Modistin.**

Ich wohne jetzt Tabakstr. 25. **Abt. Robert jr.**
Dasselbst ist ein Stall zu 4 Pferden zu vermieten. (8053)
Zum commissionsweisen Vertriebe d. in meinem Verlage hier vom 1. Oktober cr. ab erscheinenden, unter Nr. 1826 a der Postliste für 1892 eingetragenen Halbmonatschrift (8013) **Dramatische Lektüre**
suche ich einen freisinnigen Buchhändler. **A. Wolowki, Zempelburg Pr.**

Musikinstrumente
liefern u. u. billig unter Garant. **Dölling & Winter** (Fab. G. A. Dolling) Musikinstrumenten-Fabrik Martenkirchener i. S. Preislisten kostenfrei. (7878)

Musikinstrumente
liefern u. u. billig unter Garant. **Dölling & Winter** (Fab. G. A. Dolling) Musikinstrumenten-Fabrik Martenkirchener i. S. Preislisten kostenfrei. (7878)

Musikinstrumente
liefern u. u. billig unter Garant. **Dölling & Winter** (Fab. G. A. Dolling) Musikinstrumenten-Fabrik Martenkirchener i. S. Preislisten kostenfrei. (7878)

Musikinstrumente
liefern u. u. billig unter Garant. **Dölling & Winter** (Fab. G. A. Dolling) Musikinstrumenten-Fabrik Martenkirchener i. S. Preislisten kostenfrei. (7878)

Musikinstrumente
liefern u. u. billig unter Garant. **Dölling & Winter** (Fab. G. A. Dolling) Musikinstrumenten-Fabrik Martenkirchener i. S. Preislisten kostenfrei. (7878)

empfehle billigt **E. Lewinson,** Pöbenstr. 14. (7909)

Statt besonderer Meldung. Liebetrübte zeigen wir hiermit an, daß unser guter Vater, Schlichter- und Großvater, der Königl. Kanzlei-Rath a. D. **Johannes Langer** heute früh 7 1/2 Uhr im fast vollendeten 82. Lebensjahre, ohne vorangegangenes Krankenlager, in Folge Herz lähmung sanft entschlafen ist. Graudenz, 1. Okt. 1892. Namens der Hinterbliebenen **Sachs, Postdirector.** Die Begräbnung findet Diensttag, den 4. Oktober, 10 Uhr Vormittags statt. (8046)

Friedrich Wilb. Victoria-Schützengilde. Sonntag, den 2. Oktober cr., Nachm. 2 1/2 Uhr: **Legat-Schiessen.**

Die Besuche sind bei dem Unterzeichneten im Schützenhause oder beim Kamerad Kaufmann abzugeben. **Der Vorstand.** (7974) **F. A. Obuch.**

Die Versammlungen des ev. Jungmännervereins finden jeden Sonntag von 6 Uhr ab Wühlerstraße 12 statt. **Central-Krankenkasse der Fischer.** Versammlung: Sonntag, den 2. Oktbr., um 2 Uhr Nachm. bei Mey. D. B.

Der berühmte Geiger **Felix Meyer** Kammer-Virtuose Sr. Maj. des Kaisers und die vorzügliche Altistin **Gertrud Krüger** werden unter Mitwirkung der Pianistin **Hedwig Fritsch** am Dienstag, den 11. October hierselbst ein **CONCERT** geben. (7600) **Oscar Kaufmann** Buch-, Kunst- u. Musikalien-Hdlg.

Ich wohne jetzt gegenüber der Post, Ecke Tabak- u. Bürgenstraße. **Kabilinski, Rechtsanwalt u. Notar.**

Maschinenöle à Str. 20-40 Mark, (7452) **Wagenfett, Lederfett, Vaseline, Knochenöl** zu billigsten Fabrikpreisen. **Brogen-Handlung der Löwen-Apotheke.** **E. Rosenbohm, Graudenz.**

A. Ventzki Maschinenfabrik Graudenz **Viehfüller, Schneidämper, Patern Ventzki.** unerreicht in Leistung, bequemer Handhabung und Billigkeit. **Prospecte gratis franco.**



Grosse silberne Denkmünze **Höchste Auszeichnung** der deutsch. Landwirtschaftsges. **Königsberg i. Pr. 1892.**

Der Zug ne-
Begen der „Sachsen-
Erunderung zwischen dem
Arco und dem oberbairischen
Arco hatte im Rathoreer la-
leiter er ist, gerührt, die
das „unmorale“ Ert-
durchaus nichts gethan, ja
gefallen die Lauf, Begrüb-
getrichen, die er dem unmo-
Diese Bortwürfe haben den
Schritten seiner Standesge-
in einem offenen Briefe in
worten. Demerkenswerth da-
nennen Sie die Sachseugäng-
Zt es denn wirklich eine
frei und durch keinen Rech-
in seiner Himahly verpllichte
seinen Lebensunterhalt sich
bote oder durch welchen P-
ist denn das verboten? Ich
zügigkeit, und wenn desweg-
Gut verkaufen und anders
seine Existenz dadurch zu v-
selben Rechte auch den gem-
gestellt sein, dertin in di-
höheren Lohn erhält. Wenn
dann auch das erstere, der
ein minderwertiges.

Von diesem Rechtsstand-
Geistlichen auch kein Recht-
Sachen an und für sich je-
gegen kein Gebot Gottes o-
wir zu predigen, nicht i-
Wenn Sie selbst, Herr
spielen, begehren Sie das
weil der A oder B bei
verschaffen hat? Ich g-
Ja antworten werden. Ich
an, die Sachseugängerei in
Kreisen zu nennen."

Der evangelische Ober-
richtete vor Kirzgen, wie ich
einmal die für Schweine
bände gezeigt und, als ma-
bedauert habe, ihn nicht
die Schweine wohnen best-
vier bis sechs Familien in
ging hinauf in den Na-
schlafen." Die Penkerung
wurde mit dem Bedenken
Revolution der ländlichen
vorrufen würde. "So viel
fort, ist alles beim Alten
Wenn man über die
sich allerdings auch frag-
großen Zuges nach dem
bleibt noch Vieles zu t-
Leuten der Osten gemacht
Gütern hat die Verwal-
reichender, den Anforderun-
beitspflege entsprechender
sie leider auf manchen
preußens und Pofens no-

Aus dem Kreise
u. in J. entete Kartofeln
wegen. Auch in Dorps
mehr als 2 Pfund geernt
Bogotin, dicht an der von
steht auf einer Anhöhe eine
munde den Namen Friedr-
Baum von nachfolgender
1844 durch die Dammbr
vollständig überschwenmt
Wohl des Landes sehr be-
auch hierher, um das Gem
Auf der Reife von Graud
bei Bogotin aus dem Wo-
Weichselthal. Die dantbar
die Erde. So erzählen al-

o Thorn, 30. Sept.
Schwurgerichts erkläre
Johzef Lesien 31 i au-
Spanien, der Schiffer
Schuhmacherin Margara
Ignaz Goralcki aus K-
trügerscher Bankrott und
brechen zur Last gelegt.
Jahre 1888 von seinem
im Werthe von 4500 Wr.
angerechnet und 1500 Wr.
die Landschaft als Hypoth
aber nicht, da die Landshaf
L. seinem Vater die 1500
parzelle wurde darauf für 1
L. ging jedoch von Ant-
Schulden und war zule-
rückblühenden 1500 Wr.
junge L. habe sein Grunt-
verkauft. Zu der That h
für diesen stattgefunden.
Lestenski gezahlt haben.
gegangen sein, wo es ihn,
ist. Nach der Anlage ist
wohl nicht an L. sienst
dem Zwecke erfolgt, am
bringen. Während der
Frau Lesienski, und die
Damit schloß die viert
welcher 14 Anlagelastge-
namen. 4 Anlagelastge-
6 zu Gefängnisstrafen v
Der städtische Chau-
sein 50jähriges Dienst-
Zug ne-

Gr audenz, Sonntag]

Der Zug nach dem Westen.

Wegen der „Sachfengängerei“ hat sich eine Auseinandersetzung zwischen dem bekannten Agrarier Reichsgrafen Arco und dem ober-schlesischen Clerus entsponnen.

Von diesem Rechtsstandpunkt aus haben wir katholischen Geistlichen auch kein Recht, die Auswanderung zur Arbeit in Sachsen an und für sich jemandem zu verbieten.

Der evangelische Obergerichts-Rath Dr. Wichern berichtete vor Kurzem, wie ihm ein Großgrundbesitzer in Schlesien einmal die für Schweine und Kühe errichteten schönen Gebäude gezeigt hat.

Wenn man über die Sachfengängerei klagt, muß man sich allerdings auch fragen, was zur Verhütung des großen Zuges nach dem Westen wirklich gethan ist.

Aus der Provinz.

Gr audenz, den 1. Oktober.

Aus dem Kreise Ansb, 29. September. Der Besitzer H. in J. erntete Kartoffeln, von denen die größten 10 70 Gramm wogen.

Thorn, 30. September. In der heutigen Sitzung des Schwurgerichts erschienen auf der Anklagebank der Einwohner Ignaz Felski aus Konstanz.

Aus der Provinz, Gr audenz, den 1. Oktober. Aus dem Kreise Ansb, 29. September. Der Besitzer H. in J. erntete Kartoffeln.

Lautenburg, 30. September. (Grb.) Die Stadtverordnetenversammlung beschloß am Mittwoch, den Prozeß, welchen der Kreis gegen die Stadt Lautenburg wegen Verzögerung der Baukosten für die Chaußee-Verbindung Lautenburg-Zielum angestrengt hat, fortzusetzen.

St. Gallen, 30. September. Heute bezog nunmehr auch die 5. Kompanie des Infant. Regts. Graf Dönhoff das neue Kasernenlager, sodas nunmehr die Speicher der Frau Blum und das Zeimerische Massenquartier geräumt sind.

Tüchel, 29. September. (W. B.) Am hiesigen Seminar fand in den letzten Tagen die mündliche Abgangs-Prüfung statt.

Aus der Provinz, Gr audenz, den 1. Oktober. Aus dem Kreise Ansb, 29. September. Der Besitzer H. in J. erntete Kartoffeln.

Birchau, 30. September. Ein aufregender Vorfall ereignete sich heute vor dem Rathhause. Zehn Arbeitssoldaten, welche von der Arbeitertheilung in Königsberg nach ihrer Heimath in der Provinz Brandenburg entlassen waren.

Aus dem Kreise Osterode, 30. September. In Vöden ist ein Darlehnskassen-Verein gegründet worden.

H. Kreis, 30. September. Der Brandstifter, der die vier Brände am 27. d. Mts. angelegt hat, ist in der That irrsinnig und aus der Irrenanstalt Kortau entlassen worden.

Kreis Rüssel, 30. September. Die frühzeitig ausgegrabenen Kartoffeln beginnen in den Kellern bedenklich zu stocken und verbreiten einen widrigen Geruch.

Bromberg, 30. September. Zur Ausführung der für die nächste Zeit geplanten städtischen Anlagen und Bauten, namentlich zur Einrichtung der Wasserleitung etc., soll nach einem Antrage des Magistrats eine städtische Anleihe von 1600000 Mk. aus dem Jubiläumsschuldenfonds entnommen werden.

Gr audenz, den 1. Oktober. Aus dem Kreise Ansb, 29. September. Der Besitzer H. in J. erntete Kartoffeln.

Gr audenz, den 1. Oktober. Aus dem Kreise Ansb, 29. September. Der Besitzer H. in J. erntete Kartoffeln.

Bromberg, 30. September. Mit den Vorbereitungen zur Einrichtung der Wasserleitung ist bereits vor einigen Wochen begonnen worden.

O. Posen, 30. September. Der Oberinspektor Martin Lang er des Herzog von Sachsen-Altenburg gehörigen, im Kreise Samter gelegenen Gutes Dotorowo hatte sich heute wegen Unterschlagung und Untrene vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten.

Bilehuc, 29. September. Heute wurde im Pädagogium Oran die Entlassungsprüfung, welche als Königl. Kommissarius der geheime Regierungsrath Polte aus Posen leitete, beendet.

Kosmar i. P., 30. September. Die Frau des Schmiedemeisters und Stadtverordneten Mißbrandt hatte sich vor einigen Tagen durch Abschneiden einer Warze an der Hand eine Blutvergiftung zugezogen.

Drengfurt, 30. September. Der Arbeiter L. kam in amirtem Zustande in die Wohnung seiner Mutter; ohne irgend welche Veranlassung schlug er beragig auf die schwache Frau los.

Stolz, 30. September. Der sehr bekannte und beachtete Stubenmaler Bukow litt seit langer Zeit an Weisheitswäde.

Frauenrache?

Neu zehn Jahre alt, herrlich schön, tauchte vor zwei Jahre Ruby Russell als „Stern“ an einer Londoner Bühne auf.

Daß Ruby nicht geheiratet, die ihn beständig darum gebeten? Warum blieb er nicht in der Kapstadt und gab dort seine glänzende Praxis auf?

Die schöne Ruby hat sich selbst vergiftet, sagen Herons Freunde, damit der Verdacht auf ihn fällt und er dem Galgen überliefert werde.

Am Sonnabend wurde Heron mit durchschnittenem Halse in seinem Hotel gefunden. Auf den Rand einer Zeitung war geschrieben: „Ich liebe nur Ruby!“

Ist Heron nun wirklich das Opfer von Rubys Rache oder ist er selbst ihr Mörder? — Schon vor acht Jahren war der jetzt 29-jährige Heron in Jamaica verheiratet.

Verschiedenes.

Die Kritik eines deutschen Offiziers über Zolas „Zusammenbruch“ Der „Figaro“ veröffentlicht eine Kritik des neuen Romans von Zola „Le Débacle“ von dem deutschen Generalstabsoffizier, Hauptmann Lanera.

Obdachlos. Bei einer in Berlin vorgenommenen Razzia wurde u. A. ein Mann, der sich als Rutscher legitimirt, aufgegriffen.

Ein evang., tüchtiger Landwirth
18 Jab. b. Hoch, m. d. best. Zucht u.
Empfehl. versehen, mit Drillkultur und
Anbauvorrichtungen etc. vertraut, sucht
von sof. od. spät. Stellung als Ober-
insp. oder unt. Leitung d. Prinzpal-
pals. Offerten unter D. 300 postlag.
Marienwerder erbeten. (7949)

Gärtner
zum 1. Januar 1893 zu übernehmen;
auch als Schlichter od. Leiter ob. oder
unter Aufsicht zu fungiren. Off.
Dff. unt. Nr. 7757 an Exp. d. Gesell. erb.

Ein zuverlässiger Müllergeselle
mit gut. Zeugn., w. seine Stelle einer
Gewächshaus- u. Dienstleistung w. auf-
geben möchte, sucht v. 1. Nov. d. Jz.
Stellung. Wassermühle bevorzugt. Off.
unter Nr. 7897 an die Expd. des Ges.
in Graudenz erb.

Bräuer.
Ein Bräuer, praktisch u. theoretisch
(Brauereiw.) erfahren, der schon Oberbräuer
gewesen, sucht bei bescheidenen Gehalts-
ansprüchen von sofort Stellung. Off.
u. Nr. 8045 an die Expd. d. Gesell. erb.

Ein junger Mann, 21 Jahre alt,
welcher schon über 3 Jahre im Geschäft
seiner Eltern thätig war, sucht vom
1. Oktober Stellung in einem Colonial-
waaren-Geschäft. Derselbe würde auch
gerne eine Stelle zur Bedienung der
Kassa od. als Exped. u. Kassier-
schreiber anzunehmen.
Meldungen w. d. briefl. m. Aufschr.
Nr. 7853 an die Expd. d. Gesell. erb.

Malergehilfen
Suche sofort bei hohem Salair
2 Barbiergehilfen.
J. Schurzyński, Schwes a/W.

Barbiergehilfen
Sucht J. Stolla, Barbier, Köbau Wpr.
Zwei Rockarbeiter
können sofort eintreten bei (7477)
A. Knoblauch, Schneidermeister,
Rosenberg Westpr.

Tüchtige Rockarbeiter
und ein Lehrling
sich sofort E. Heyfel, Graudenz.
Geht zum 10. November d.
J. ein tüchtiger ordentlicher
Bäcker
der eine Bäckerei auf dem Lande selbst-
ständig führen kann.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen
werden brieflich mit der Aufschrift
Nr. 7635 an die Expd. d. Gesell. erb.

Ein tüchtig. Windmüller
findet Arbeit auf der Paltrat-Mühle bei
A. Wittig, Culmsee. (7928)

Ein zuverlässiger, tüchtiger
Müllergeselle
findet vom 10. Oktober Stellung in
Mühle Hasenberg per Gr. Schmitz-
walde, Kr. Osterode. (7923)

Ein junger, tüchtiger
Müllergeselle
wird von sofort für Wasser- u. Dampf-
mühle Gr. Scholch b. Bromberg gesucht.

Ein tüchtig. Lokomotivführer
findet sofort dauernde Beschäftigung.
Offerten sind unter Nr. 630 postlag.
Königs Westpr. zu richten. (7985)

2 tüchtige Schmiedegesellen
die am Feuer arbeiten können und auf
Hufschlag geübt sind, sucht (7558)
G. Kohls, Marienwerderstr. 33.

Ein verheirath. Schmied
sach, tüchtiger, der etwas Stellmacher
versteht, findet zu Martini cr. Stellung in
Lissa u. per Graudenz.

2-3 tüchtig. Klempnergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei
J. Maciejewski, Klempnermeister,
Schönlake (7922)

Auf Dom. Burg Belchan per
Dobrosyn wird zu Martini cr. ein
verheiratheter, zuverlässiger u. tüchtiger
Forst- und Feldausseher
gesucht. (7899)

Die Commisstelle
in meinem Geschäft habe ich noch nicht
besetzt und können sich Reflektanten,
tüchtige Verkäufer
mit der Buchführung vertraut, melden;
der Eintritt kann per sofort erfolgen.
Moriz David, Bischofsburg.

Einem Commis
tüchtigen Verkäufer, sucht für seine Tuch-,
Manufaktur- und Confections-handlung
per sofort resp. 15. Oktober. (7786)
J. Schöpf, Neuenburg.

Ein älterer Bureaugeselle
der sich über gute Leistungen und
tadellose Führung ausweisen kann,
findet bei mir sofort dauernde Stellg.
Bohl, Kgl. Districts-Commissar
in Strelno. (7552)

Schreiber
sucht Wien er, Rechtsanwalt, Graudenz.
Gärtnergehilfen
sich sofort. Zeugnisabschriften bitte
beizufügen. (7920)
A. B. Fuhs, Allenstein.

Ein unverheiratheter, tüchtiger
Gärtner
der namentlich in Blumenzucht und
Topfichkeit vorzügliches leistet, wird
unter sehr günstigen Bedingungen von
sofort gesucht.
Meldungen werden brieflich mit
Aufschr. Nr. 7-92 an die Expedition
des Geselligen in Graudenz erbeten.

Malergehilfen
Sucht (7978) Schulz, Maler.
Suche sofort bei hohem Salair
2 Barbiergehilfen.
J. Schurzyński, Schwes a/W.

Barbiergehilfen
Sucht J. Stolla, Barbier, Köbau Wpr.
Zwei Rockarbeiter
können sofort eintreten bei (7477)
A. Knoblauch, Schneidermeister,
Rosenberg Westpr.

Tüchtige Rockarbeiter
und ein Lehrling
sich sofort E. Heyfel, Graudenz.
Geht zum 10. November d.
J. ein tüchtiger ordentlicher
Bäcker
der eine Bäckerei auf dem Lande selbst-
ständig führen kann.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen
werden brieflich mit der Aufschrift
Nr. 7635 an die Expd. d. Gesell. erb.

Ein tüchtig. Windmüller
findet Arbeit auf der Paltrat-Mühle bei
A. Wittig, Culmsee. (7928)

Ein zuverlässiger, tüchtiger
Müllergeselle
findet vom 10. Oktober Stellung in
Mühle Hasenberg per Gr. Schmitz-
walde, Kr. Osterode. (7923)

Ein junger, tüchtiger
Müllergeselle
wird von sofort für Wasser- u. Dampf-
mühle Gr. Scholch b. Bromberg gesucht.

Ein tüchtig. Lokomotivführer
findet sofort dauernde Beschäftigung.
Offerten sind unter Nr. 630 postlag.
Königs Westpr. zu richten. (7985)

2 tüchtige Schmiedegesellen
die am Feuer arbeiten können und auf
Hufschlag geübt sind, sucht (7558)
G. Kohls, Marienwerderstr. 33.

Ein verheirath. Schmied
sach, tüchtiger, der etwas Stellmacher
versteht, findet zu Martini cr. Stellung in
Lissa u. per Graudenz.

2-3 tüchtig. Klempnergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei
J. Maciejewski, Klempnermeister,
Schönlake (7922)

Auf Dom. Burg Belchan per
Dobrosyn wird zu Martini cr. ein
verheiratheter, zuverlässiger u. tüchtiger
Forst- und Feldausseher
gesucht. (7899)

**Brennerei-
Verwalter**
ledig, polnisch sprechend, findet per
sofort „in Rumänien“ vorzügliche
dauernde Stellung. Kontrakt auf drei
Jahre. Im ersten 1700 Mark, im zweiten
3000 Mark und im dritten 4000 Mark
und das Uebrige. Außerdem freie Reise-
kosten. Kontrakt und Reisgeld ist bei
uns niedergelegt. Eintritt sofort. Ge-
fällige umgehende Offerten sind zu
richten an (7890)
von Drweski & Langner,
Landwirthsch. Zentral-Bureau,
Posen.
Einzig spezialisiertes Institut für
Brennerei-Verwalter.
Gegründet 1876.

Erlaubte verheirath. u. unverheirath.
Brenner
werden unter günstigen Bedingungen
für die Brennampagne 1892/93 sofort
gesucht. Vorstellung erwünscht. Näheres
durch Dr. W. Keller & Söhne, Berlin,
Blumenstraße 46 zu erfahren. (7462)

Ich suche zum 1. November entweder
einen evangelischen, tüchtigen, jüngeren
Beamten
bei 300 Mark Gehalt pro anno nebst
freier Station und Wäsche, oder einen
Volontär-Insp.ektor
ohne Pension. (7745)
Selchow, Rittergutsbes. u. Pr.-Rentn.,
Jelenia per Verent.

Ein tüchtiger, unverh., evangel.
Wirthschafter
der gute Zeugnisse aufweisen hat,
sich vom 1. November bei 360 Mark
Anfangsgehalt Stellung in (7613)
Weidenau bei Neumark Wpr.

Ein unverheiratheter, tüchtiger
Insp.ektor
findet Stellung Anfang oder Mitte
November in (7919)
Josefsdorf, Kreis Culm.
Gehalt 6-800 Mk. tegw. nach
Ueberkunft. Plehn.

**Wirthschafts-
Beamte**
bei einem Gehalt von 300-450 Mark
finden stets dauernde Stellung und in
reichlicher Auswahl „ohne Vorkauf“.
Landwirthsch. Zentral-Bureau
von Drweski & Langner,
Posen.
Gegründet 1876.
Geistlich eingetragene Firma.
Hunderterte von Dankreichen liegen
jedem originaliter zur Ansicht. (7891)

Stellennachweis
für die Mitglieder des Vereins geschieht
unentgeltlich durch das Direktorium des
Berliner Vereins deutscher Landwirth-
schaftsbeamten. Berlin S.-W., Zim-
merstraße 90/91. (8055)

Ein tüchtiger, unverheiratheter
Hofbeamter
findet sofort Stellung in (7966)
Ernstrod, Kreis Thorn.
Gehalt 300 Mark.

Ein evang. energ. Vogt
gedienter Unteroffizier bevorzugt, zur
Beaufsichtigung der Leute sowie ein (7918)
evang. Futterer
und einige
ordentliche Familien mit
Scharwerkern
zu Neujahe gesucht.
Dominium Broniewice p. Ansee
Posen.

Maurer, Arbeitsleute
und Brettschneider
finden bei mir Anstellung. (7797)
F. Kriedte, Zimmermeister, Graudenz.

2 verheir. Instleute
1 verheir. Gespannknecht
mit Scharwerker finden zu Martini
resp. sofort Wohnung in Gut Bialfen
bei Marienwerder. (7737)

Einem unverheiratheten, energischen,
evangelischen (7963)
Wirth
sucht zu Martini Dom. Eichenhorst
bei Dreignin. Persönliche Vorstellung
erforderlich.

Wir suchen von sofort einen
verheiratheten, tüchtigen
Kutscher
der Cavallerist gewesen ist.
Wilh. Voges & Sohn.
Lehrling
zur Uhrmacherei sucht (7480)
A. Callmann, Briesen Wpr.

Einem etwas polnisch sprechenden
Lehrling
sucht von sofort unter günstigen Bedin-
gungen die Apotheke u. Drogenhandlung
Bergmann, Gallub Wpr.

Ein Sohn
ordentlicher Eltern, der Lust hat, die
Gärtnerlei zu erlernen, kann zum 1. Oc-
tober d. Jz. bei mir eintreten.
Dom. Langenau bei Freyschadt.
(7498) Neubauer, Schloßknecht.

2 kräftige Lehrlinge
sucht für seine Brauerei zum sofortigen
Eintritt. Otto Bartsch,
Gleibitz Wpr.

Für mein Kurz-, Woll- und Weiß-
waarengeschäft suche ich einen
Lehrling.
E. J. Poenthal, Strasburg Wpr.

Für mein Manufakturwaarengeschäft
und Lederhandlung suche per sofort oder
1. November (7886)
einen Lehrling
bei freier Station. Bevorzugt werden
solche, die der polnischen Sprache mächtig
sind. Hermann Stein, Exin.

Ein Lehrling
der das Goldschmiedehandwerk erlernen will,
kann sich von soogleich melden bei
Dswald Fränkel, Graudenz.

2 bis 3 Lehrlinge
können von soogleich eintreten bei
C. Günther, Sattlermeister,
Briesen Wpr.

Ein Gärtnerlehrling
kann sich melden. (7617)
A. Giese, Graudenz, Kulinenstr. 53.
Für mein Tuch- und Manufaktur-
waarengeschäft suche ich per sofort
zwei Lehrlinge
der polnischen Sprache mächtig, mit
guten Schulkenntnissen, von achtbaren
Eltern. A. Abraham,
(7859) Friedrichshof Wpr.

1-2 junge Leute
Söhne achtbarer Eltern und mit ge-
nügender Schulbildung, können vom
1. Dezember d. Jz. (7742)

als Lehrlinge
eintreten bei
C. Radtke, Osterode Wpr.
Dampf-Bier-Brauerei.

Für mein Drogen-, Farben-, Chemi-
kalien- und Colonialwaarengeschäft
suche per sofort einen polnisch sprechen-
den jungen Mann aus guter Familie
mit der nöthigen Schulbildung als
Lehrling.
Max Bauer, Briesen.

Für unser Eisenwaaren- und Bau-
beschlag-Geschäft suchen per 1. Oktober
cr. oder später (7695)
einen Lehrling
mit den nöthigen Schulkenntnissen bei
freier Station
Caspari Hermann's Söhne,
Pr. Friedland.

Für mein Colonial-, Delikates-
waaren-, Wein-, Tabak-, Cigarren- und
Spirituosen-Geschäft suche
einen Lehrling.
C. v. Breckmann, Culmsee.

1 Laufburische, 1 Lehrling
sich sofort gesucht. (7596)
Jul. Lewandowski u. Herzig,
Buch- und Steindruckerei.

Für Frauen und
Mädchen.
Eine junge gebildete Dame wünscht
eine Stelle als Geschäftschaff. od. Stütze
der Hausfrau. Gehalt in der ersten
Zeit nicht beantragt. Meld. w. d. Jz.
Nr. 7759 a. d. Expd. d. Gesell. erb.
Ein jung., gebild. und fleißiges

Mädchen
sucht als erste Arbeiterin in einem
größeren Pnggeschäft Stellung.
Meldungen w. d. briefl. m. Aufschr.
Nr. 7030 an die Expd. d. Gesell. erb

Ein jung. Mädchen aus anständig.
Familie, w. bereits in ein. Woll-, Weiß-
und Kurzwa.-Geschäft thätig war, sucht
Stellung von sofort ohne Gehalt. Off.
erbeten unter R. P. postlagernd Neu-
hof, Kreis Pöbau. (7854)

Ein junges Mädchen
möchte ein paar Monate die feine Küche
erlernen gegen Pensionzahl. v. sof. od.
v. 15. Okt. Meld. w. d. briefl. m. Aufschr.
Nr. 8044 an die Expd. d. Gesell. erb.

Ein evang. Fräulein, geacht. Alters,
sucht für gleich oder später Stellung
zur Führt. eines Haushalts
bei einem Wittwer oder bei einer alten
Dame. Zeugnisse vorhanden. (7997)
Offert. erbeten A. Z. Thorn 1.

Ein jung. auß. Mädch., das in einem
der erst. Gesch. das Kurz- u. Galant-
Gesch. erl. hat, sucht unt. besch. Anspr.
Stelle. Off. Dff. A. W. postl. Elbing.

Die unter 7386 ausgesprochene
Haushälterin-Stelle ist besetzt.
Kindergärtnerin II. oder III. Kl.
für 3 Kinder im Alter von 1/2 bis
3 Jahren, sucht per 15. Oktober cr.
Frau Hedwig Linde, Sensburg Wpr.

Eine gewandte Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig, findet
sofort in meinem Ladengeschäft Stellung.
J. M. Wenzlich Nachf., Seifenfabrik,
Thorn. (7994)
Suche per sofort ein (8001)
Ladenmädchen
für mein Material- und Schankgeschäft
unter günstigen Bedingungen, ohne
Unterschied der Confession.
A. Dobrowski, Gollub Wpr.

Evangelische Erzieherin
für höhere Lehrerschule geprüft, mußtl.,
die bereits mehrfach unterrichtet, für
2 Mädchen von 13 und 10, und einen
Knaben von 9 Jahren mit bescheidenen
Ansprüchen von sofort gesucht. Offert.
mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen
an
W. Stodmann,
Mühlentor Dreieck.

Ein junges Mädchen
(Frau nicht ausgeschlossen), mosallch,
wird von sofort zur Stütze der Haus-
frau gesucht. Offerten m. Gehaltsan-
sprüchen sub 8. 4237 befördert die An-
noncen-Expedition von G. a. s. f. e. i. n.
& Vogler A.-G., Königsberg i/Pr.

Eine gebildete Dame
gefesten Alters findet zur Pflege der
leidenden Hausfrau und Uebernahme
des Haushalts (2 Knaben) und Küche
sofort Stellung bei (7996)
W. Plant, Graudenz.
Zeugnisse oder Empfehlungen erb.

Ein junges Mädchen
in Milchwirtschaft, Kochen und weib-
lichen Handarbeiten erfahren, findet so-
fort Stellung zur Stütze der Hausfrau,
Familienanhang. Louise Baetge,
Wielowiek bei Koschtow, Pöbu.

Junge Mädchen
können die feine Damenschneiderei
gründlich erlernen. (7973)
Martha Schlicht, Herrnschloß 12.
Suche zum 1. November d. Jz. auf's
Land ein gebildetes, junges, evangelisch.
Mädchen
zur Stütze der Hausfrau bei be-
scheidenen Ansprüchen. Offerten unter
Nr. 444 postl. Dobrowo Westpr.

Ich suche ein gebildetes
junges Mädchen
zur Erlernung des ländlich. Haushalts
bei vollständ. Familienanhang; am liebst.
Waise, für die ich gegen klein. Kostgeld
ganz zu sorgen übernehmen würde.
Meldungen w. d. briefl. m. Aufschr.
Nr. 7929 an die Expd. d. Gesell. erb.

Für mein Kurz-, Weiß- und Woll-
waarengeschäft suche per sofort ein
tüchtiges Lehrlingmädchen
möglichst der polnischen Sprache mächtig.
J. Brünn, Neumark Westpr.

Ein junges, anständiges
Mädchen
suche von gleich für mein Material-
waaren- und Schankgeschäft; daselbst
muss gleichzeitig in der Wirtschaft be-
hülflich sein. (7627)
A. Diekmann, Koschtow,
bei Bergfriede Wpr.

Ein Lehrlingmädchen für sein Glas-
und Porzellangeräth sucht zu sofortigen
Antritt. F. Demant, Graudenz.

Mädchen und Lehrlinge
erhalten in unserer Büstenfabrik Be-
schäftigung. (7849)
Wilhelm Boges u. Sohn, Graudenz.

Ein älteres, in Wirtschaft u. Küche
durchaus erfahrenes Mädchen, welches
zeitweise im Geschäft auf einem Bahn-
hof mithelfen muss, wird (7667)
als Stütze der Hausfrau
per sofort zu engagiren gesucht.

Zeugnisabschr., welche nicht retournirt
werden, sowie Gehaltsanspr. u. Beding.
bitte unter Nr. 180 W. E. Eisenau
einzufenden.

Suche sofort ein junges, anständiges,
ehrlliches Mädchen
mit Zubehören, in Material- und
Schankgeschäft auf dem Lande.
Meldungen w. d. briefl. m. Aufschr.
Nr. 7747 an die Expd. d. Gesell. erb.

Dom. Alt Ewin p. Poln. Gesehn
sucht zum sofortigen Antritt ein älteres
in Schneiderei und Wäschenähen durch-
aus erfahrenes
Mädchen.

Cigarrenarbeiterinnen
finden dauernd lohnenden Verdienst in
der Cigarrenfabrik C. L. Kaufmann.

Erfahrene Wirthinnen
und 1 zuverl. Kinderfrau
alle mit sehr guten Zeugnissen, suchen
Stellung. Gniaczynska, Wilsch-
komtoir, Thorn, Seglerstraße 25.

Es wird gesucht eine anständige
Fran oder Mädchen
zur Bedienung für eine Dame bei gut.
Gehalt. Meld. mit Angabe des Alters
w. d. briefl. m. Aufschr. 7951 an die
Expd. des Geselligen, Graudenz erb.

Ein sauberes Mädchen
14-15 Jahre, mit Kindern auszugehen,
kann sich melden Getreidemarkt 22.
Ein junges Mädchen
wird verlangt Grüner Weg 6. (7977)

Ein junges Dienstmädchen melde
sich Grabenstraße 50/51, III. Et. links.
Heirath für Damen!
Früherer Gutsbesitzer, jetzt Rentier,
30 Jahre, angenehm, mit 400,000 Mk.,
sucht eheliche Bekanntschaft einer liebens-
würdigen Dame. Verabz. Nebenb. z.
Briefe, wenn auch anonym, an Z. 1005
Annoncen-Expedition: Berlin. Gister,
Berlin S.W. 19. (7939)

Für Zahnleidende
 ist zu konsultieren in
Neidenburg, Markt 55,
 jeden Dienstag u. Mittwoch, in
Soldau, Freiheit 3,
 jeden Donnerstag u. Freitag
F. Rautenberg.

Gust. Joop
 Kgl. schwedisch-norweg.
 Hofphotograph
Grabenstrasse 26.
Portrait-Aufnahmen
 bei jeder Witterung.
 Aufnahmezeit
 zwischen 9 und 5 Uhr.

Ich wohne vom 3. Oktober
 ab im Reich'schen Hause, in
 dem das Magistrats-Bureau
 sich befindet.
Dessen, im Octbr. 1892.
J. Gumpert

(7892) **pract. Arzt.**
 Da ich in Berlin die Glanzplätterei
 erlernt habe, empf. ich m. den geehrten
 Verächtern in und außer dem Hause.
 Auf Wunsch v. h. auch gewaschen.
P. Fandrey, Triftstr. 4.

Einem geehrt. Publikum von
Bischofswerder und Umgebung zeige
 ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich
 mein seit 38 Jahren geführtes

Putz-Geschäft
 an Fräulein Marie Schmidt verkauft
 habe. In dem ich Gelegenheit nehme,
 für das mir geschenkte Vertrauen bestens
 zu danken, bitte ich, daselbe auch auf
 meine Nachfolgerin übertragen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Bertha Schmidt.

Bezugnehmend auf obige Annonce
 erlaube ich mir anzudeuten, daß ich das
**Putz-Geschäft von Fr. Bertha
 Schmidt** übernommen habe und bitte
 ich, das meiner Vorgängerin geschenkte
 Wohlwollen auch mir bewahren zu
 wollen. Gleichzeitig zeige ich an, daß
 Möbelputz, sowie sämtliche Neu-
 heiten für die Winterfaison einge-
 troffen sind und zeichne
 Hochachtungsvoll
Marie Schmidt.
Bischofswerder, 1. Okt. 92.

Knaben-Anzüge
 werden sauber unter Garantie des
 Schnitts gearbeitet bei
Geschn. Pagel, Blumenstr. 20, II.

Otto Thimm
 Tapezier und Dekorateur
Tabakstr. 23
 empfiehlt Sopha's verschiedener Gattungen,
 Bettgestelle (massiv lackirt) mit Mat-
 ratzen zu sol. den Preisen; Gardinen-
 stangen und Kofferten in großer
 Auswahl sehr billig. (7988)

Pat.-H-Stollen
 Stets scharf!
 Kronentritt unmöglich.
 Das einzig Praktische
 für glatte Fahrbahnen.
 Preislisten u. Zeugnis
 gratis u. franco.
Leonhardt & Co.
 Berlin, Schiffbauerdamm 3

Neu! Accord-Zither, wunderv.
 Instr. Verlangt Jeder illust.
 Prosp. grat. u. franco. Beste und aller-
 billigste Bezugsquelle. **G. Scholz,**
 Versand-Geschäft Großkindenau.

Otto Feyerabend
 Lith. u. Kalligr. Kunst-Institut
Thorn, Bachstraße.
 Specialität: (6462)
 Diplome, Ehrenbürger-
 Briefe, in künstlerischer Aus-
 führung, von 20,00 bis 300.—
 Muster auf Verlangen.
 Entwürfe gratis.

**Automatischen
 Schaufensterklopfer**
 automatische Figur, für jede Branche
 passend, klopft jede Minute an das
 Schaufenster, macht unwillkürlich Jedem
 mann auf das Schaufenster aufmerksam,
 empfiehlt **H. Kolmsee, Elbing.**

Geschäfts-Eröffnung.
 Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich hier am Markte
 im Hause des Herrn **Heinrich Meschke** ein
**Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren-,
 Herren- u. Damen-Confections-Geschäft**
 eröffnet habe. (7921)
 Durch langjährige Thätigkeit in dieser Branche bin ich in der
 Lage, nur gute Waare, beste Fabrikate, zu außergewöhnlich billigen
 Preisen abzugeben.
 In dem ich ein hochgeschätztes Publikum bitte, mein Unter-
 nehmen gütigst unterstützen zu wollen, versichere ich stets reelle Be-
 dienung bei streng festen Preisen.
Neuenburg Westpr., im Oktober 1892.
 Hochachtungsvoll
J. Herrmann.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich das
**Colonial- und Materialwaaren-Geschäft,
 Destillation, Wein- und Cigarren-Handlung**
 des Herrn **W. A. Schwenk** hier, käuflich übernommen habe.
 Es wird mein Bestreben sein, durch gute Waare, reelle und prompte Be-
 dienung allen Anforderungen zu genügen und bitte ich ergebenst, mein Unter-
 nehmen unterstützen zu wollen. (7883)
Neuenburg, den 29. September 1892.
A. Rude.

Thüringer Kunstfärberei u. chem. Wäscherei Königsee.
 Reinigt sauber, anerkannt vorzügliche Arbeit. Hoch-
 moderne Farben. Prompte, völlig kostenlose Vermittlung
 ohne Portozuschlag bei (6013)
A. Meissner, Graudenz
 Alte Marktstraße Nr. 1.

Billige aber feste Preise!
L. Heidenhain Nachfolg.
 Inhaber: **G. Gaebel**
Tapissier-Manufaktur
 empfiehlt: vorgezeichnete, angefangene und fertige Wandarbeiten in
 den neuesten Dessins. Leder-, Holz- und Korbwaren vom
 einfachsten bis elegantesten Genre. Congreßstoffe zu Säulern und
 Decken. Plüsch, Fries, Seiden- und Fantasiestoffe in allen
 Farben vorräthig.
 Wolle zu Reise- und Wagen-Decken. Shawls und Kragen,
 beste Strumpf- u. Sockenwollen, sowie sämtliche Häkelgarne.
 Auswahlendungen bereitwilligst.

**Dacheindeckungen in Schiefer, Pfannen, Holzcement
 und Dachpappe, Lieferung und Verlegung von Parquet-
 und Stabfußböden, Asphaltilierung von Fundamenten,
 Brücken, Straßen, Höfen und Räumen jeder Art übernehmen unter
 langjähriger Garantie.** (8361)
Gebr. Pichert,
 Thorn, Graudenz, Culmsee.

Junker & Ruh-Öfen
 die beliebtesten Dauerbrenner
 mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation,
 auf's Feinste regulierbar,
 ein ganz vorzügliches Fabrikat,
 in den verschiedensten Größen u. Formen, auch
 das Neueste in Mantelöfen mit Dauerbrand bei
Junker & Ruh,
 Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.
 Grosse Kohlenersparnis. Einfache
 und sichere Regulierung. Sichtbares und
 deshalb mühelos zu überwachendes
 Feuer. Fußbodenwärme. Vortreffliche
 Ventilation. Kein Erglühen äusserer
 Theile möglich. Starke Wasserver-
 dunstung, daher feuchte u. gesunde
 Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.
 Ueber 50,000 Stück im Gebrauch.
 Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.
 Fabrik-
 Niederlage: **Jacob Kau,**
 vorm. Otto Heltzel in Graudenz.

Th. Burgmann
 Danzig, Gerberg. 910
Fabrik für Sattlerwaaren
 Brämirt mit dem höchsten Preise
 empfiehlt Sättel und Pferdegeschirre von den
 einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen, Kan-
 daren, Reitstiefeln, alle Reit- und Fahrstiefeln,
 Jagdtaschen, Reiser- und Damentaschen, Reise-
 u. Handkoffer, Briefstaschen, Portemonnaies
 u. s. w., Wagenlaternen, Schlittengelände.
 Preise billigt. Preislisten zu Diensten. (6988)

Zwei Spazierwagen hoch feine
 mit verstellbaren Gefässen und verschie-
 bene Arbeitswagen stehen bidig zum
 Verkauf. Carl Schwontkowski,
 Wagenbauer, Löbau Wpr. (7950)

Mühlhauser Geldlotterie.
 Ziehung bestimmt 26. und 27. Oktober.
Haupttreffer:
1/4 Million Mark
 Ganze Originalloose à 6 M., Halbe Originalloose à 3 M.
 Liste und Porto 30 Pfg.
**J. Eisenhardt, Berlin C., Kaiser Wilhelm-
 Str. 49, und Neustrelitz.**

Neue Sendung
Pilsener Lagerbier
 ist soeben in hervorragender Qualität eingetroffen und empfehle solches in
 1/2, 1/4 und 1/8 Sekel-Gebinden, sowie in Flaschen. (7983)
Ad. Kempka, Königsberg Ostpr.,
 General-Vertreter
 der „Ersten Pilsener Aktien Brauerei Pilsen“ für Ost- u. Westpreußen.

**Erfolg
 durch Annoncen**
 erzielt man nur, wenn die Annon-
 cen zweckmässig abgefasst und
 typographisch angemessen aus-
 gestattet sind. Ferner die rich-
 tige Wahl der geeigneten Zeit-
 ungen getroffen wird. Um dies
 zu erreichen, wende man sich
 an die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse
 Berlin SW., Jerusalemstr. 49/49

Von dieser Firma werden die
 zur Erzielung eines Erfolges er-
 forderlichen Auskünfte kosten-
 frei erteilt sowie Inseraten-
 Entwürfe zur Ansicht geliefert.
 Berechnet werden lediglich die
 Original-Zeitpreise der Zeitun-
 gen unter Berücksichtigung höchster
 Rabatte bei grösseren Aufträgen,
 so dass durch Benutzung dieses
 Institutes neben den sonstigen
 grossen Vortheilen ein Ersparnis an
 Insertionskosten erreicht wird.
Vertreter in Danzig:
A. R. Hoffmann, Hundegraben 60.
 Vertr. in Thorn: Robert Bowa.

Alle Musikinstrumente
 wie Violinen, Zithern, Git-
 tarren, Accordeons, Holz- u.
 Blasinstrumente, feu- u. quin-
 tenreine haltbare Saiten
 liefert in bester Qualität
Christian Roberlein jun.,
 Musikinstrumenten-Fabrik
 a Marktstr. 14 in S.

J. Rache, Tapezier
 Graudenz
 Marienwerderstrasse No. 37
 Lager aller Arten von
**Polster- und Kasten-
 Möbeln,**
 Spiegeln, Stühlen
 Portieren, Stores etc.
 Uebernahme ganzer Wohnungs-
 Einrichtungen. Reelle Bedienung.
 Billige Preise. (7804)

Grösstes Sarg-Magazin
 von
P. Kruczynski, Schönsee Wpr.

Empfehle mein großes Lager von
 Berliner Särgen aller Art, bestehend
 in Zink, eichenen u. fichtenen Holzsärgen,
 sowie innere u. äussere Sargdecoration
 femer Sterbegewänder, Sterbe-
 decken, Kissen, Schleifen u. Kränzen
 von den einfachsten bis zu den feinsten
 zu sehr billigen Preisen. Grabstein-
 mähler sowie Grabgitter sind gleich-
 falls vorräthig. (1476)

für nur
50 Mark
 verkaufe neue, gut einge-
 nähte Singer-Nähma-
 schinen mit 2 Schüsseln
 u. Zubehör. Ladenpreis
 80 Mark. Garantie 3
 Jahre. 14kg. Probezeit.
 Kataloge und Zeugnisse franco.
**"Tausende meiner Maschinen
 im Verbruk."** (8680)
Leopold Hanko, Berlin, Karlstrasse 19a.
 Nähmaschinenfabrik. Begründet 1879.
 Lieferant deutscher Frauervereine.

Mollerei-Einrichtungen
 für Dampf- und Gabelbetrieb liefern
Karl Roensch & Co.
 Maschinenfabrik und Eisengiesserei
Allenstein. (7103)

H. Böttcher
 BROMBERG
 Tröppelstrasse 13.
 THORWEGE
 BALDINGERTHOR

Schönlanker Zeitung
 Vorzüglichstes Inserationsorgan im
 Regierungsbezirk Bromberg.

Tapeten
 kauft man am billigsten bei (1369)
E. Lessonneck.

Beste und billigste Bezugsquelle
 für garantirt neue, doppelt gereinigt und ge-
 waschene, echt nordische
Bettfedern.
 Wer bedenden will, gegen Nacht, nicht unter
 10 Pfd.) gute neue Bettfedern von 1 Pfd.
 bis 60 Pfd., 80 Pfd., 1 M. und 1 M.
 25 Pfd.; keine prima Halbdaunen
 1 M. 60 Pfd.; weiße Polarfedern
 2 M. und 2 M. 50 Pfd.; silberweiße
 Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfd., 4 M.,
 4 M. 50 Pfd. und 5 M.; femer: echt
 chinesische Ganzdaunen (sehr feinsten)
 2 M. 50 Pfd. und 3 M. Verpackung zum
 Koffenpreis. — Bei Bestellen von mindestens
 75 M. 50 Pfd. Fabrik. Etwa Nichtgefa-
 des wird frankirt bereitwilligst
 zurückergeben.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Drittes
 Graudenz,
 Der 2

Lieutenant
 18. aus seiner
 geeilt, um seine
 er war, zu besu-
 Befinden der im
 erwartet hatte.
 Ausspruch, gänz-
 unter einer tiefen
 immer wieder des
 matt, doch zärtlich
 frohen Aufleuchten
 wie lange sein
 wieder von ihrer
 Und als der
 daß sein Regiment
 um einen kurzen
 ruhig bis nach Ne-
 da meinte Frau
 wir das nicht an-
 danken haben, Liebe
 hierher verlegte
 Regiments.

„Über wie kam
 „Nicht fremd,
 freund Deines selb-
 erfuhr, daß ich
 krank sei, da liep-
 fundigen und frag-
 übne. Ich beu-
 schenlichsten Wunsch
 theilen zu lassen.
 Dich meldet, so
 mir bewiesene Gi-
 „Wer's gewiß
 denn eigentlich so
 genehm, vorher ei-
 „Leider konnte
 bei ihren wieder-
 leidend und schw-
 Wünsche so gut es
 mein Lieblich, da-
 aber noch einmal
 „Arme geliebt
 „Und nun hast Du
 wirst bald wieder
 „Hoffentlich! -
 hat auch eine T-
 sehr hübsches jung-
 alle gestorben -
 „Gewiss, Man-
 lächelnd. „Soll
 „Na, mein
 „Ach, Mama,
 Heirath!" - T-
 müde aus, sodas

Als sich der
 bei dem Obersten
 Aufwartung mach-
 Kaufe. Durch d-
 und die Frau O-
 Land gefahren.
 „Nun, so geh-
 rieth Frau Felten
 zu peinliche Rück-
 mehr freundschaft-
 das weiß ich, be-
 will es Dir nur
 Jugendfreund De-
 schon lang, lang
 Empfindungen he-
 vergeßlichen Bate-
 Auch er hat spät-
 Arwed that,
 sich am Nachmitt-
 In dem engen
 welchem der Ober-
 öffnete Kisten,
 Man schien noch
 sein. Aber kein
 Bedeuerliche hiel-
 war wer weiß w-
 nicht selten gef-
 Gänge im ersten
 mit dunklem, fra-
 eifrig mit Besen-
 nicht mal beim
 .. ten Regiment
 Die Dicke wie
 Nadel nach einer
 thüren hin. „F-
 Leutnant!" fügte
 „So, so!" E-
 bar, aber nicht
 fand sich jedoch
 Polin war mit
 ganz makellosen
 einen Augenblick
 noch ein männlich
 selbe aber unerf-
 rückte die Schärp-
 nach dienstlichem
 Sein erster L-
 Neinen Gegenstan-
 nahm. Unwillkür-
 feltame Lustschiff-
 züglich gelang; zu
 Betrachtung seiner
 aus drei weibliche
 Damen durch d-

Der Lieutenant mit dem Schuh.

Humoreske von August Krüger-Obernigk. Nachdr. verb.

Lieutenant Arwed von Felten war am 29. November 18... aus seiner Garnison nach seiner kleinen Heimathstadt geeilt...

Und als der Sohn seiner Ueberraschung Ausdruck gab, daß sein Regimentskommandeur auf seine bescheidene Bitte um einen kurzen Urlaub ihm erwidert habe, er solle nur ruhig bis nach Neujahr bei seiner leidenden Mutter bleiben...

„Aber wie käme dieser bößig fremde Mann dazu?“ „Nicht fremd, mein lieber Junge! Er ist ein Jugendfreund Deines seligen Vaters!“

„Weider konnte ich weder ihn, noch seine Frau und Tochter bei ihren wiederholten Besuchen sehen; denn ich war gar zu leidend und schwach.“

„Und nun hast Du ja, gottlob, die Gefahr überstanden und wirst bald wieder ganz gesund werden!“ „Hoffentlich! — Ja, mein Herzchen — und der Oberst hat auch eine Tochter — sein einziges Kind.“

Als sich der junge Offizier am nächsten Vormittag bei dem Obersten melden und der Familie desselben seine Aufwartung machen wollte, fand er die Herrschaften nicht zu Hause.

„Nun, so gehe heute Nachmittag wieder hin, mein Sohn,“ rief Frau Felten. „Es wird nicht nötig sein, daß Du gar zu peinliche Rücksichten beobachtest.“

Arwed that, wie seine Mutter ihm gerathen, und begab sich am Nachmittag um fünf Uhr von neuem zu dem Grafen. In dem engen Hausflur des alterthümlichen Gebäudes, in welchem der Oberst Wohnung genommen hatte, standen geöffnete Kisten, aus denen Stroh und Heu herausguckte.

Die Dicke wies mit dem umgekehrten Daumen über ihre Achsel nach einer der in den Korridor einmündenden Zimmerthüren hin. „Dersicht — Herr Graff warten schunn af Leutnant!“

„So, so!“ Es kam dies unserem jungen Freunde sonderbar, aber nicht ganz unmöglich vor. Zum Weiterfragen fand sich jedoch keine Gelegenheit; denn die umfangreiche Polster war mit Beisen und Lappen, vielleicht auch mit nicht ganz makellosen Gewissen, blitzschnell verschwunden.

dessen Thüren sich ein wenig unsanft hinter den drei Grazien schlossen.

Ein Lieutenant hat scharfe Augen und versteht, selbst unter den schwierigsten Verhältnissen, sein Terrain ruhig zu rekonoszieren. So auch Arwed. Biel vermochte er freilich nicht bei der Leichtfertigkeit der Entschiedenen zu entdecken, aber einen Blick der Nachzüglerin hatte er aufgefangen...

Endlich fand Arwed Zeit, den Gegenstand genauer zu betrachten, den ein wunderlicher Zufall ihm in die Hände geworfen hatte. Es war ein zierlicher, kleiner Damenschuh!

„Donnerwetter, ja, wenn mochte das Schuhen gehören? Vielleicht dem trögigen, kleinen Schwarzköpfschen? So dachte unser junger Freund und überlegte rasch, was er damit eigentlich anfangen sollte.“

Der Oberst trat ein. Eine straffe, zur Körperfülle neigende, mittelgroße Gestalt, mit leicht ergrautem, kurz gehaltenem Haar und mächtigem Schnurrbart. Sein rundes Gesicht war stets leicht geröthet, und seine blauen Augen konnten verdammt streng, aber gelegentlich auch höchst gemüthlich blicken.

„Ah, so!“ entgegnete mit freundlichem Lächeln der Graf. „Dachte, es sei mein Adjutant, konnte gar nicht begreifen, warum vor dem die Mädels, wie schon gewordene Hummeln, davonstürmten!“

Arwed klappte die Haken zusammen, sprach seinen Dank aus und empfahl sich, als der Oberst zum Abschied ihm freundlich die Hand reichte.

Der Schuh! — Draußen im hellerleuchteten Korridor fand sich keine Gelegenheit für den jungen Offizier, seine Tasche zu leeren. Es herrschte reges Leben, weibliche Dienstmädchen und die Burtschen rannten hin und her, und beförderten die den Kisten entnommenen Gegenstände in ein Zimmer.

„Was hast Du, Arwed?“ fragte Frau von Felten. Der junge Mann lächelte und sagte dann, ein wenig zögernd: „Na, Mamachen, Dir kann ich's ja sagen! Nicht wahr, Du wirst nicht darüber reden? Es würde mir leid thun um die armen Dinger!“

Die alte Dame blickte lächelnd vor sich hin. „Sonderbar!“ sagte sie dann und faßte des Sohnes Hand. „Das ist ja ein ganz allerliebster Zufall und ein glück-verheißendes Vorzeichen.“

„So?“ meinte der junge Offizier, offenbar wenig interessiert von dieser Kunde. „Nein“, rief Frau von Felten ziemlich energisch, „nicht bloß — so? mein lieber Junge! Das hat eine ganz besondere Bedeutung am heutigen Abend.“

Verschiedenes.

Die Cholera und die Pest sind ein Nichts gegenüber der furchtbaren Epidemie, die seit einigen Tagen die Bevölkerung von Turkestan heißelt. Ein Bericht des Generalgouverneurs von Turkestan meldete, daß der „schwarze Tod“, wie die Tartaren die verheerende Epidemie nennen, am 10. September den Bezirk Astabad heimgesucht und in sechs Tagen 1303 Opfer gefordert habe...

Danziger Produkten-Börse (Wochen-Bericht).

Wetter: Die Witterung hatte einen sehr milden Charakter, sonniiges warmes Wetter wechselte mit Regen, selbst in der Nacht fand keine wesentliche Abkühlung statt.

An unserem Plage sind in dieser Woche per Bahn 492 Waggons herangekommen, davon waren beladen 197 mit Weizen, 169 mit Roggen, 37 mit Gerste, 10 mit Hafer, 5 mit Erbsen, 5 mit Bohnen, 6 mit Delsaaten, 2 mit Mais, 2 mit Hirse, 2 mit Linfen, 52 mit Kleie und 5 mit Delsrüben; außerdem sind größere Quantitäten zu Wasser vom Inlande und Polen herangekommen.

Bromberg, 30. September. Amtl. Handelskammer-Bericht Weizen 145-152 Mt., feinsten über Notiz; Roggen nach Qualität 124-134 Mt. — Gerste nach Qualität 125 bis 135 Mt., Brau- 140-148 Mt. — Futtergerste 136 bis 140 Mt. — Erbsen Futter- 130-140 Mt. — Erbsen 141-160 Mt. — Hafer 130-140 Mt. — Spiritus nominell

Heute Mittag schenke uns Gott ein
häufiges Gelingen.
Zuckerhosen bei Konigsenthal Wpr.,
den 28. September 1892.
Oberförster von Hoff und Frau
geb. von Pollnitz.

Es werden predigen:
In der evangelischen Kirche. Sonntags,
den 2. Oktober, 16. u. 17. Uhr.
Erntedankfest, 8 Uhr Vorm.: Vicar
Muehlradt, 10 Uhr Vorm.: Dr. Fr.
Erdmann. 2 Uhr Nachm. Sonntagsschule
im Peterson-Stift wie jeden
Sonntag. 4 Uhr Nachm. Einsegnung
der Confirmanden des Predigers Ehrh.
Donnerstag, den 6. Oktober, 8 Uhr
Vorm., Dr. Fr. Erdmann.

Evangel. Garnisonkirche. Sonntag
den 2. Oktober, 10 Uhr Vormitt.
Erntedankfest: Herr Divisionspfarrer
Dr. Brandt. Einbringung der
Kollekte für die Nothstände der ev.
Kirche.

Rother Adler
DRAGASS.
Sonntag, den 2. Oktober cr.:
Tanzkränzchen.
(Wittstätten).

Kontkursverfahren.
Das Kontkursverfahren über das
Vermögen des Brauereibesizers Bern-
hard Leon in Firma Bernhard Leon's
Lagerbierbrauerei zu Strasburg Wpr.
wird, nachdem der in dem Vergleichs-
stermine vom 9. September 1892 ange-
nommene Zwangsvergleich durch rechts-
kräftigen Beschluß vom selben Tage
bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.
III R. 49/91.
Strasburg, d. 28. Septbr. 1892.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
In unserer Verwaltung ist die etats-
mäßige Stelle eines
Stadt- und Polizeijetretärs

sofort zu besetzen. Mit derselben
ist ein jährliches Gehalt von 1200
Mk., aufsteigend von 3 zu 3 Jahren
um je 100 Mk. bis zum Höchstbetrage
von 1500 Mk., und ein Wohnungsgeld-
zuschuß von 10% des Gehalts ver-
bunden. Die Einrichtung einer städtischen
Sparkasse ist in Aussicht genommen,
und soll der Anzustellende gleichzeitig
mit der Kontrolle über selbige gegen
entsprechende Entschädigung betraut werden.
Bewerber, welche mit der städtischen
Bureauverwaltung, einschließlich des
Sparwesen, und mit den Ge-
schäften des Standesamtes völlig ver-
traut und gewillt sind, sich einer sechs-
monatlichen Probezeit gegen eine
monatliche Entschädigung von 100 Mk.
zu unterwerfen, wollen ihre eigenhändig
geschriebenen Zeugnisse nebst Lebenslauf
bis zum 1. November cr. bei uns ein-
reichen.

Der Gewählte ist verpflichtet, nach
erfolgender endgültiger Anstellung der
Westpreussischen Wittwen- und Waisen-
Versorgungs-Anstalt beizutreten und
1 1/2% seines Gehaltes zu den Bei-
trägen zu leisten.
Bei gleicher Befähigung erhalten
Civilvorzugsberechtigte den Vorzug.
Pr. Stargard, den 13. Sept. 1892.
Der Magistrat.
Gambke. (6985)

Der gegen die unverheiratete Anna
Wormuth, geboren den 3. März 1863
zu Biskdorf, im Gefelligen Nr. 196
pro 1891 erlassene Steckbrief wird er-
neuert.
(7912)
Rosenberg, d. 23. September 1892.
Der Amtsanwalt
Titz.

**Deutsche Hypothekenbank
in Meiningen.**
Hauptagentur für die Kreise Brom-
berg, Suowrazlaw, Strelno, Juin,
Schubin, Wirsis, Schwitz, Culm,
Briesen, Thorn
Carl Beck in Bromberg
Wilhelmstraße 8.

Red Star Line
Roths Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia
Ankünfte erhalten
Die Direktion in Antwerpen.

MEY'S Stoffkragen, Manschetten und Vorhemden.
Aussehen genau wie Leinenwäsche.



Eleganteste, billigste, bequemste Wäsche.

Vorrätig in Graudenz bei A. Weisner, G. Biegajewski, Julius Kaufmann; in Strasburg
bei W. Seifert; in Briesen bei A. Lucas; in Löbau bei A. Jankowski; in Jastrow bei Emil Schulz.

**Die Westpreussische
Landschaftl. Darlehns-Kasse
zu Danzig, Gunde-gasse 106/107**

zahlt für Baar-Depositoren

3 Proc. Zinsen jährlich, frei von allen Steuern,
befeigt **gute Effekten**,
besorgt den **Ankauf oder Verkauf** aller in Berlin
notirten Effekten für die Provision von 15 Pf. pro 100 Mark
(worin die Kosten für Courtage etc. enthalten sind) und
Erstattung der Börsensteuer,
läßt fällige **Coupons** ihren Kunden ohne Abzug ein,
berechnet pro Jahr für Aufbewahrung von offen deponirten
Werthpapieren 50 Pf. pro 1000 Mark, für
Werthpackete 5 bis 15 Mk., je nach Größe. Diese
Depots werden getrennt von unsern sonstigen Depots
aufbewahrt und liegen in besonderen feuer-sicheren Schränken
in Einzelmappen, letztere überschrieben mit dem Namen der
betreffenden Hinterleger als deren **ausschließliches**
Eigenthum,

übernimmt bei **landschaftlichen Beleihungen**
resp. Ablösungen die Regulirung der voreinge-
tragenen Hypotheken.
Weitere Auskunft und gedruckte Bedingungen haben zur Verfügung.
(1368a)

Victor Mushack, Bankgeschäft
Berlin W., Kronenstr. 56, I. Etage.
Sorgfältige Vermittlung der soliden | Constante Ausführung
Kapital-Anlage | von
und Kapital-Verwaltung. | Zeit- und Prämien-Geschäften.
Reichsbank-Giro-Conto — Lombard- und Disconto-Geschäft.

Landwirthschaftliches Bankinstitut
Albert Weitz,
Bureau: Berlin W., Nollendorfplatz 7.
Bau- und Vieh-
Commissions-Geschäft.
Etabliert 1880. Beste Referenzen stehen zur Seite. (5963)

Akademie Cöthen.
Abtheilungen für Maschinenteknik & Elektro-
technik, technische Chemie & Hüttenwesen.
Beginn des Wintersemesters 1. November.
Programme und weitere Auskunft ertheilt das Secretariat.
Das Curatorium, **Dr. Edgar Holzappel,**
Joachim, Oberbürgermeister. **Director der Akademie.**

Zur Mühlhausener Geld-Lotterie.
Ziehung schon am 26. und 27. Oktober 1892.
sind die **10 Pfennig-Antheile** wieder vorrätig
beliebten **10 Pfennig-Antheile** und versende dieselben
11 Stück sortirt für 1 Mk., 36 Stück für 3 Mk., 125 Stück für 10 Mk.
Haupttreffer 250000, 100000, 50000 M. etc. etc.
Porto und Liste 30 Pf. — Wiederverkäufern Extra-Rabatt.
Hermann Unger's Antheil-Lotterie, Berlin C.,
Spandauer Brücke 14.

Jeden Posten
Roggen, Weizen,
Hafer
kauft zu höchsten Preisen (7240)
Gustav Dahmer,
Briesen Westpr.

Jeden Posten
Fabrik-Kartoffeln
kauft (4839)
Emil Salomon, Danzig.

Spezialarzt Dr. med. Meyer
Berlin, Leipzigerstraße 91,
heilt alle Arten von außer., Unter-
leibs-, Frauen- u. Hautkrankheiten,
selbst in den hartnäckigsten Fällen,
gründlich u. schnell. Sprechstunden
von 11-2 Vorm., 4-6 Nachm.
Answärtige brieflich.

Weißfohl
kauft jeden Posten (6896)
C. F. Piechotka.

1000 Centner
gesundes Roggenstroh, eventl.
auch in kleiner Quantitäten, suche zu so-
fortiger Lieferung zu kaufen und erbitte
Offert. Jänisch, Mendorf b. Graudenz

Kartoffeln
ab allen Bahnstationen kauft und er-
bittet bemessene Offerten (6987)
W. Schindler, Strasburg Wpr.

Roggen, Hafer,
Heu, Stroh
kauft — und zwar vorzugsweise von
Landwirthen (7988)
Das Königl.che Proviantamt
zu Graudenz.

Gummi-Waaren.
Sämmtliche medizinische (6842m)
J. Kantorowicz, Berlin N. 28,
Arkonaplatz. — Preisliste gratis.

An dem hiesigen Realprogymnasium
beginnt in dem Winterhalbjahr der
Unterricht am 18. Oktober. Anmel-
dungen neuer Schüler für das Real-
progymnasium und die damit verbundene
Vorschule werden vom 13. bis 18.
Oktober entgegen genommen.
Driesenburg, d. 28. Septbr. 1892.
(7733) Müller, Rektor.

**Altenburgische
Bauschule Roda.**
Prog. d. Direktor Scheerer.

**Präparanden-Anstalt
zu Jastrow.**
Aufnahme neuer Schüler zur Vor-
bereitung für ein ev. Lehrseminar am
15. October cr. (5195)
Die Anstalt steht unter direkter Staats-
aufsicht und erhält Staatssubvention;
würdige und bedürftige Jüglinge erhalten
Unterstützung. Meldungen resp. An-
träge sind an den Vorsteher **Dobber-**
stein zu richten.

Bahnhof Schoensee.
Erstes Westpreussisches Militärs-
pädagogium für das Freiwilligen-
und Fähnruchs-Examen und Vor-
bereitungs-Anstalt für Oberklassen
sämtl. höherer Lehranstalten von
Direktor **Dr. Herwig.**
Höchste Empfehlungen; beste
Lehrkräfte, sichere Erfolge, Pro-
spekte gratis, Eintritt jederzeit.

**Konzeff. Bildungsanstalt
für Kindergärtnerinnen**
in Thorn, Weitestraße 23.
Halbjährlicher Kursus, I. u. II. Kl.,
biloet Kindergärtnerinnen und Fa-
milien-Erzieherinnen nach Hübner. Be-
ginn den 3. Oktober. Auf Wunsch
Penfion. — Nachweis passender Stellung.
Nähers durch die Prospekte. (5496)
Clara Rothe, Vorsteherin

Malerschule Koniz Wpr
von
J. Heyn & Söhne,
Dekorationsmaler. (7238)
Beginn des Semesters: 1. November.
Prospekte haben zur Verfügung.

DATENTE
besitzt
JOHN SCHULZ
Maschinen-Techniker
Bilgese-Preise. Langjährl. Erfahrung
Lautenburg Westpr.
Profilisten und Auskünstler
Königsberg und Wien.

In Forst Ledeg bei Grinstrode,
an der Culmer Chaussee, 2 1/2 Meilen von
Culm entfernt, verankert täglich Eichen-,
Birken-, Eichen-, eventl. Buchen- u.
Kieferhölzer (9638)
Brenn- u. Nußholz
durch Forstverwalter Bobke.

Rechts blauen Chevrolet
für Herren und Damen-
Fahrer, befestigt auch an
Käse, jedes Waage billigt
Wieder frei
OTTO ROHMANN, Leuchfabrik,
Saagan in Schleien.

Eine Lokomobile
vortrefflich erhalten (10-12 Pferde-
kräfte), ist preiswerth unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. (4728)
Dampfkr.: und Hobelwerk.
N. Wefel, Culm a. W.

350 000 Mk.
für Mt. 9,50 zu gewinnen auf
1 Mühlhausener und
1 Berliner Roths + Loos
einzel: 1 Mühlhausener 6,25,
1, 3,25, 1/2, 1,85 Mt. 1 Berliner
Roth. + Loos 3,25, 1/2, 1,85.
Ziehungsaufg. 26. Okt. cr.
Zusammen 20600 Gew. mit
1 Mill. 305000 Mt. baar.
Verlaabt aller Loose franco
incl. Ufte.
M. Fränkel jr. Bank-
Geschäft,
Berlin, Fiedrichstr. 30.

A. & G. Dreyer

Hannover, Dreyerstrasse
Hof-Schönfärberei
und chem. Waschanstalt
für Herren- und Damen-Garde-
robe, Möbel-Stoffe, Sammet,
Seide, Spitzen, Gardinen,
Federn, Handschuhe u. s. w.
Annahmestelle in
Neumark Firma M. Ascher.
Ge eignete Vertretung in
Graudenz gesucht.

Ein gut erhaltenes
Orchestrion
mit zwölf Balzen und 20 Musikstücken,
für Gastwirthe, ist umständelicher billig
zu verkaufen. Näheres bei der Geschäfts-
stelle des Bromberger Gastwirthvereins
(Rodrow). (7610)

Zarte, weisse Haut,
jugendlichen Teint erhält man sicher,
Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim t.äglichen Gebrauch von
Bergmann's Liliemilch-Seife
v. Bergmann & Co. Dresden, a. Et. 50 Pf. bei
Fritz Kysor, Drogerie in Graudenz
Apoth. Butterlin in Lossen.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze
wird in kürzester Zeit durch blosses
Ueberpinseln mit dem rühmlichst be-
kannten, allein echten Apotheker Rad-
lauer'schen Hühneraugenmittel (d. i.
Salicylcolloidium) sicher u. schmerzlos
beseitigt. Carton 60 Pf. Depot in
Graudenz bei Fritz Kysor.

Glogowski & Sohn,
Suowrazlaw,
Maschinenfabrik u. Kesselschmiede
offeriren als Spezialität:

Getreide-
Reinigungsmaschinen
mit beweglichem unteren Schüttel-
sieb (anal. Konstruktion), bewähr-
teste Maschine der Gegenwart.
Ferner: sogenannte
Vetschauer
Reinigungsmaschinen
in verschiedenen Größen.
Wind- oder Bodensegen
neuere, verbesserte Konstruktion.
Ferner offeriren:
Triente
in verschiedenen Größen,
Häckselmaschinen, Orkudsen-
brecher, Schrotmühlen,
Dezimal-Viehwagen etc.
zu billigsten Preisen.
Prospekte gratis und franko.

Witonsese, ärztlich em-
pfohlen, reinigt binnen 14
Tagen die Haut von Pock-
flecken, Sommersprossen,
Pockenstellen, vertreibt den
gelben Teint u. die Rötthe
der Nase, sicheres Mittel
gegen Unreinheiten der Haut, a Flasche
Mt. 3,00, halbe Flasche Mt. 1,50
a Dose Mt. 3,00,
halbe Dose Mt.
1,50. In 6 Mo-
naten erzeugt diese
einen vollen Bart
schon bei jungen
Leuten von 16
Jahren. Auch
wird diese zum
Kopfschmerz angewendet. (1364a)
Chinesisches Haarfärbemittel
a. Ft. Mt. 3,00, halbe a. Ft. Mt. 1,50.
Oriental. Enthaarungsmittel,
a. Ft. Mt. 2,50.
Allein echt zu haben beim Erfinder
W. Frank in Köln, Eau de Cologne-
und Parfümeriefabrik.
Sämmtliche Fabrikate sind mit meiner
Schutzmarke versehen.
Die alleinige Niederlage befindet sich
in Graudenz bei **Hrn. Fritz Kysor.**


Bart-
erzeugungsg-
Pomade
Kopfschmerz angewendet. (1364a)
Chinesisches Haarfärbemittel
a. Ft. Mt. 3,00, halbe a. Ft. Mt. 1,50.
Oriental. Enthaarungsmittel,
a. Ft. Mt. 2,50.
Allein echt zu haben beim Erfinder
W. Frank in Köln, Eau de Cologne-
und Parfümeriefabrik.
Sämmtliche Fabrikate sind mit meiner
Schutzmarke versehen.
Die alleinige Niederlage befindet sich
in Graudenz bei **Hrn. Fritz Kysor.**

Keimfrucht
E. Tesch
Milchen
Laut Gut
Chemiker und
Polizei-Präsident
als vorzügl.
Preis: in We
in Em
Zu haben
und Porzellanha
franco einen Mi
Alleini
E. Tesch

E. Tesch
Milchen
Laut Gut
Chemiker und
Polizei-Präsident
als vorzügl.
Preis: in We
in Em
Zu haben
und Porzellanha
franco einen Mi
Alleini
E. Tesch



preussischen G
Agentur
Bromberg

Ge
Ziehun
3730 G
Hauptg
Ganze Ori
Ca
Bestellung

offeriren wie un
Bedingungen

Thomas
Chem
vorm. M

Gar
Bailla Baillanng.
Zu jeder W
franko. — Unt
Für
Geo

Ein Da
Ap
Colonnensystem,
verkaufen. Mel
mit Aufschreib
des Gefelligen in



erhält man einzig und allein durch
E. Teschner's
Milchentkeimer — Milchschützer
Aerztlich empfohlen.
Stauend billig!!
Unübertroffen einfach!
Vor den
schrecklichsten Krankheiten
werden
Kinder u. Erwachsene
geschützt.
Jede sorgsame Mutter und jede Hausfrau sollte es nicht unterlassen, denselben zu gebrauchen. Nur durch einfache Anwendung des „Milchschützer“ werden alle Krankheitsstoffe aus der Milch entfernt und nur in diesem Falle schafft der Genuss derselben **blühendes Aussehen.**
Besonders zu beachten: Das Ueberkochen der Milch ist unmöglich selbst beim stärksten Feuer.
Laut Gutachten des Herrn **Dr. C. Bischoff**, vereidigter Chemiker und Sachverständiger bei den Königl. Gerichten und dem Polizei-Präsidium Berlin, ist **E. Teschner's Milchentkeimer als vorzüglich für den Gebrauch anerkannt worden.**
Preis: in Weissblech **60 Pf.** incl. Verpackung und in Emaille od. Porzellan **80 Pf.** Gebrauchsanweisung.
Zu haben in allen Haus- und Küchenmagazinen, Eisenwaren- und Porzellanhandlungen. Nach Orten ohne Niederlage sende direct franco einen Milchschützer in Carton für Mk. 1.— (4262n)
Alleiniger Fabrikant und Patent-Inhaber
E. Teschner, Berlin S., Schleiermacherstr. 20.

Mühlhausener Geld-Lotterie
Ziehung am 26. und 27. Oktober cr.
Hauptgewinne: Mk. 250 000, 100 000, 50 000 etc.
Originallose ¼ M. 6, ½ M. 3 { Porto und Liste 30 Pf.
ver- sendet **D. Lewin, Berlin C.,** Spandauer- brücke 16.

Glogowski & Sohn
Maschinenfabrik u. Kesselschmiede
Snowrazlaw
Neuester
Futter-Schnell-Dämpfer
D.R.P. 55138
Dampf-Entwickler & Kochfass zugleich

Diese Dämpfer wurden, bei der am 14. Juni 1892 in Königsberg stattgefundenen Prüfung neuer Erfindungen mit der Grossen silbernen Denkmünze von der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft ausgezeichnet.

Ich habe seit dem Gebrauche der eleganten Flasche Gehöröl ganz vollkommen. **Kaschau, Alex Soos von Nowak,** Königl. Oberung. Seidenbau-Inspektor. Gegen Einsetzung von Nr. 4.— ist das rühmlichst anerkannte (6703)
Gehöröl
von **Dr. M. Deutsch**, welches jede nichtangeborene Taubheit heilt, Schwerhörigkeit, Ohrenausfluss, Ohrenschmerzen, sowie jede Ohrenkrankung sofort beseitigt, mit Gebrauchsanweisung, Spritze etc. zu beziehen a. d. Hauptdepot v. **J. GAETZ, Berlin, Chorumstr. 81.**

Der Preis
meiner Fabrikate in Danentuchen, Lamas und Flanelles ist gering im Hinblick auf die gebiegene Qualität derselben. Tuchfabrik von **Carl Wilh. Schuster, Strassberg.** Proben franco.
Brenn- und Kuchholz-Verkauf.
Starke Rundbeichen, eichene Bretter, Bohlen, 1500 Schock Speichen und Staholz, Kiefern-, Eichen-, Birken-, Eisen-Klobenholz, prima Qualität, versendet zu billigen Preisen nach jeder Bahnstation
S. Blum in Thorn
Eulenerstr. 7.

Bergedorfer Alfa-Separatoren.
Leistung 1500 — 2100 Liter mit 1 Pferdekraft,
Leistung 300 Liter von Hand,
800 Liter mit Göpel,
500 Liter mit 1 Pony,
250 Liter mit 1 Meierin,
125 Liter mit 1 Knaben.
Alfa-Separatoren werden nur von uns geliefert und übernehmen wir für etwaige von uns nicht aufgestellte Alfa-Separatoren keinerlei Verantwortung.
Umänderungen von älteren Separatoren Patent de Laval in solche Patent Freiber v. Dehtoldshelm Alfa-Separatoren werden von unseren Monteuren an Ort und Stelle ohne Betriebsstörung unter Garantie ausgeführt.
Alfa-Hand-Separatoren sind die einzigsten auf den Westpreussischen Gruppenschauen prämierten Milchschleudern.
Agentur des Bergedorfer Eisenwerks für Posen und Westpreußen.
Bromberg, Elisabethstr. Nr. 22, parterre, links.
Vom 1. Oktober an Bahnhofstrasse 49, 1 Treppe. (9310)

Wichtig für sparame Hausfrauen!
Versuchsprobe gegen 20 Pf. in Briefmarken porto frei.
Kurtzig & Segall's Ersparnis-Kaffee, vorzüglich Kaffee-Ertrag; wohlschmeck., billig, gebrauchsfertig. Probefend. 10 Pfundpack. Mk. 4.50, 5 Pfund. Mk. 2.50. Emball. u. Porto frei.
Kurtzig & Segall, Dampf-Kaffee-surrogat-Fabrik, Inowrazlaw, Nabh. Bromberg.
100 000 Meter gebrauchte Packleinenwand
75 Ctm. breit, ohne Loch, ganz besonders stark, Nr. ca. 400 Gramm schwer, für Verpackungszwecke und gewöhnliche Sack sehr zu empfehlen, offeriren in Posten von mindestens 100 Meter, **à 11 Pfg. pro Meter.**
Auch fertigen wir daraus auf Wunsch Säcke jeder Größe und berechnen dann pro laufenden Meter Nacht nur 1 Pfg. Nählohn.
R. Deutschendorf & Co., Fabrik für Säcke, Pläne und Decken, Danzig, Milchkaunengasse Nr. 27.

Schon Mittwoch Ziehung.
XIII. Grosse Inowrazlawer Pferde-Verloosung
Ziehung am 5. Oktober d. J.
Zur Verloosung kommen: 4 spannige u. 2-spann. Equipagen i. Wertbe 10 000 u. 5000 Mk. Pontroupage i. Wertbe 1500 Mk. sowie 30 edle Pferde u. 800 sonstige werthvolle Gewinne.
Loose à 1 Mk. sind in den durch Placate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben und zu beziehen durch **F. A. Schrader,** Haupt-Agentur Hannover, Gr. Posthoffstr. 29. Porto u. Gewinnliste 20 Pf. extra. In Graudenz zu haben b. **Gustav Kaufmann, Kirchenstr. 13.**

Grosse Mühlhausener Geld-Lotterie
zur Restaurierung der Marienkirche.
Ziehung am 26. und 27. Oktober 1892.
3730 Geldgewinne ohne Abzug von zusammen **730 000 Mark.**
Hauptgew. **¼ Million Mark**
Ganze Original-Lose à 6 Mk., Halbe Original-Lose à 3 Mk. auch gegen Coupons empfiehlt das General-Debit von **Berlin W.,**
Carl Heintze, Unter den Linden 3.
Für Porto und Gewinn-Liste sind 30 Pfennig beizufügen.
Bestellungen auf Loose u. Nachn. d. Betrag w. prompt ausgeführt.

Mariazeller Magen-Tropfen,
vortreflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel.
Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überhörender Athem, Würgens, saures Aufstossen, Kollik, Erbrechen, übermässige Schläfrigkeit, Gelblichkeit, Fieber und Erbrechen, Magenkrampf, Hämorrhoiden oder Verstopfung.
Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Nebenleiden des Magens mit Speien und Getränken, Wärmern, Vecher- und Hämorrhoidaleiden als heilsamstes Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bezeugen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 50 Pf. Doppelte Mk. 1.40. Central-Verkauf durch Apotheker **Carl Draby, Kemptner (Währen).** Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.
Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind erst zu haben in
Graudenz: **Rosenbohm, Apotheker, Apotheker C. Miehle, Schwantem-Apotheker; in Wischofswerder: Kossak'sche Apotheke; in Freystadt: Apotheker Rossmann; in Lessen: Apotheker Butterlin; in Strassburg: Westpr.: R. Mattern; in Gieseburg: Apotheker M. Feuersener; in Briesen Westpr. bei Apotheker Oscar Schüler.**

Die weltbekannte Bettfedernfabrik
Lager von **Gustav Lustig, Berlin, Pringestr. 43** versend. geg. Nachn. (nicht umt. 10 Mk.) garantiert neue vorzüglich füllende Bettfedern, Fund 55 Pf., Halbdaunen, das Pfd. Mk. 1.25, h. weisse Halbdaunen, das Pfd. Mk. 1.75, vorzüglich. Daunen, das Pfd. Mk. 2.85. Von diesen Daunen genügen 3 Pfund zum grössten Oberbett. Verpackung wird nicht berechnet.
In **Bajonskowo** bei Schwirfen stehen **2 Brettergebäude** zum Verkauf, wovon das eine sich sehr gut zur kleinen Schirme eignet.
Steinborn.

Zur Herbstsaat
offeriren wir unter Gehalts-Garantie zu billigsten Preisen und günstigsten Bedingungen unsere langjährig bewährten Fabrikate, insbesondere **Superphosphate aller Art, Thomasphosphatmehle, Knochenmehle.**
Chemische Fabrik Aktien-Gesellschaft, vorm. Moritz Milch & Co., Posen.

Garantirt Eingeschossene
Reale Revolver — Falls Prämie
Revolver Caliber 7 mm 6 Mk., Caliber 9 mm 9 Mk. — **Revolva-Gewehre** ohne lauten Knall Cal. 6 mm 8 Mk., Cal. 9 mm 15 Mk. **Doppeljagdkarabiner** 30 Mk., einlauf. Jagdkarabiner 20 Mk. — **Westentaschenschussins** 4 Mk. — **Püsch- u. Scheibenbüchsen** von 30 Mk. an. — **Centralfeuer-Doppelstinten** prima Qual. von 35 Mk. an. — **Patent-Luftgewehre** ohne Geräusch 25 Mk. — **Jagdtaschen** prima Leder 6 Mk. — 100 **Central-Hülsen** 1.70 Mk.
Zu jeder Waffe 25 Patronen gratis. — Packung unsonst. — Preislisten gratis und franco. — Umtausch kostenlos. — Katalog 64 Seiten stark gegen 50 Pf.-Marken.
Für jede Waffe übernehme ich volle 10 Jahre Garantie.
Georg Knaak, Deutsche Waffenfabrik, Lieferant aller Jagd- und Schutzvereine, Berlin S.W. 12, Friedrichstrasse 212.

Bartlosen sowie Allen Haar-Mussfall
leiden empfindlich als einzig sicher wirkendes, absolut schmerzloses Mittel, was dauerhaftes Haar- und Bart-Erzeugung-Präparat. Wissenschaftliche Methode, sowie schriftliche Garantie für unbedingten Erfolg schon in ca. 6 Wochen, selbst auf kalten Stellen; event. Rückzahlung des Betrags. Angabe des Alters erwünscht.
Zu beziehen à Mk. 3 pro Flacon von **A. Schnurmayer, Frankfurt a.M.**

Ein Dampfdestillir-Apparat
Colonnen-System, fast neu, spottbillig zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7749 an die Exped. des Gefelligen in Graudenz erbeten.
Sehr schöne **Dill-Gurken**
offerirt **C. Stoyke, Jablonowo.**

LOEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT **Loebig**
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

600 Schock gute Weiden-Taschinen
von den Rämpen **Michelau** und **Bratwin** b. Graudenz billig zu verkaufen. Näheres bei **Rudolf Lehmann, Culm a. W.**

Reiche Heirath!
Eine hübsche, junge Dame v. Stand gemüthvoll, heiter und interessant, Bem. Desterreich. Währung 300 Mk! Einen dazu berechtigten ehelichen Will. Wer drauf reflektirt, vertrauensvoll sei und schreibe nach **Breslau** Deist. 3 an **Jul. Wohlmann.** Diskretion zu achten. Rückporto erbeten.

Die Modenwelt.
Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.
Jährlich: 24 Nummern mit 2000 Abbildungen, 12 Schnittmuster-Beilagen mit 250 Moden-Verzeichnungen, 12 große farbige Modenbilder mit 80 bis 90 Figuren.
Preis vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf. = 75 Kr. Zu beziehen durch alle Buchhandl. u. Postamp. Probe-Nummern grat. u. franco, bei der Expedition **Berlin W. 55. — Wien I, Operng. 5.** Mit jährlich zwölf großen farbigen Modenbildern.

Brunnenbohrer
Tiefbohrergeräthe, Pumpen jeder Art u. Grösse, bester Construction, sowie Locomobilen kauf- und mietweise. (4666k)
Gebr. Lutz, Frankfurt a. M.
Zum Eindecken von (140) Schindeldächern die Schindeln aus hiesigen Waldungen, Lieferung zur nächsten Bahnst., empfiehlt sich unter reeller Bedienung und 30 jähr. Garantie.
Mendel Reif, Schindelmeister, Binten.

Drainage
Entwässerung der Acker und Wiesen werden prompt u. sorgfältig ausgeführt v. Carl Linsol, Köhnstedt, Bezirk Halle S. Gut geschulte Leute u. beste Referenzen stehen zu Diensten. Ausführungen und Zeichnungen ohne Hilfe jeden Ingenieurs.

Der Ausverkauf
wegen Aufgabedes Geschäfts biet. Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen bei (7177)
Wilh. Schnibbe & Co.
Ich habe von Herrn B. Mertins das Geschäft übernommen und offerire
Grandenz

Delicat. = Sauerkohl
feiner, langer Schnitt, wie bekannt, nur in Wein-Ordnungen per sofort u. später.
C. F. Piechotka.

Kinderwagenbazar
Max Brinner, Berlin
Jerusalemstr. 42, I.
Verkaufsgeschäft.
Großartigst. Auswahl, jed. Art, best. Fabrikat, billige Preise, größtes Lager.
Jahrb. Musterb. grat. u. fr.

Kartoffelausgrabe-Maschine
(System Graf Münster) neuester Konstruktion, hält auf Lager und offerirt zu Fabrikpreisen (6997)
L. Heyme, Grandenz.

Eine neue Sendung echt italienischer
Goldfische
empfangen und empfehlen solche billigst
G. Kuhn & Sohn.

Bernsteinschwarz
anerkannt bewährter Fußboden-Anstrich schnell trocknend, a Pfd. 80 Pfg. (eigenes Präparat).
G. Breuning.

Fußboden-Oellack = Farbe
von hohem Glanz und großer Haltbarkeit, a Pfd. 80 Pfg., sowie sämmtliche chem. Erd- u. Oel-Farben, Lacke, Bronzen, Pinsel empfiehlt (2556)
Paul Schirmacher, Getreidemarkt 30.

Pianos
krenzsait. Eisenbau ohne Anzahl. a 15 Mk. monatlich kostenfrei 4 wöch. Probessud.
Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

Neue Pianinos 350 Mk.
neukreuzsaitig, stärkste Eisenkonstr., Ausstattung in schwarz Ebenholz oder echt Nußbaumholz, größte Tonfülle, dauerhaft, Eisenbeinclaviatur, 7 volle Octaven, 10 jähr. schriftl. Garantie. Cataloge grat.
T. Trautwein'sche Pianofortefabrik, Gegründet 1820, Berlin, Leipzigerstr. 119.

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LOSEIGES CACAO-POUVÉR
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Mühlhäuser Erzeugnisse in Damentuchen, Cheviots, Beige, reinwoollenen Lamas, vorzügliche Qualität. Doppelbr. Wtr. 50-125-300 z. in einfarbig, gestreift, farbig z. im einzelnen zu Fabrikpreisen. Muster überall hin franco. Versandt per Nachnahme. Carl Adolf Weymar, Erstes Besandth. Mühlhäuser i. Thür.

Rübenheber
Original „Siedersleben“
2 Reihen zugleich hebend empfiehlt zu Fabrikpreisen
A. Ventzki, Grandenz, Maschinen- und Pflanzfabrik.

Goldene und silberne Medaillen für vorzügliche Leistungen.

FR. HEGE

Schwedenstraße 26, **BROMBERG**, Schwedenstraße 26.

Kunst- und Möbel-Tischlerei mit Dampftrieb
gegründet 1817

empfehlte sein **grosses wohlsortirtes Möbel-Lager** für

Brautausstattungen
zu billigsten Preisen; ebenso

Zimmereinrichtungen, einzelne Möbel, Spiegel und Polsterwaren
In moderner Zeichnung und vorzüglichster Ausführung.

Entwürfe zu ganzen Haus- und Wohnungs-Einrichtungen werden in meinen Zeichen-Stuben kostenfrei ausgeführt.

Preislisten werden franko zugesendet. — Sendungen frachtfrei Grandenz!

Teppiche in allen Qualitäten. **Teppiche in allen Qualitäten.**

C. F. Raether - Elbing
Dachpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik
gegründet 1866, empfiehlt:
Vappbedachungen: durch Ueberklebung, zur Wiederherstellung alter nicht mehr reparaturfähiger Pappdächer, nach glatter, einfach r. Klebe-Methode, in einfacher Keilten-Deckung, als doppelstages Klebedach, ohne Nagelung an der Oberfläche, als doppelstages Klebedach mit Kiebschutzdecke. (Specialität)

Holcimentdächer.
Schieferdächer in blau, roth, grünen Schablonen von jeder Größe. (7690)
Asphaltirung für Fußböden von Brauereien, Molkereien zc.
Isolirung von Fundamenten, Gewölben zc.
Kosten-Anschläge, sowie Angabe von genaueren Details werden Seitens der Fabrik gern ertheilt, auch alte Dächer auf Wunsch kostenfrei beseitigt, um nur wirklich praktische Arbeiten zur Ausführung zu bringen. Tüchtige Dachdecker unter strengster Controlle eines Meisters.

Zur jetzigen
Pflanzen-Versand-Zeit
empfehle ich preiswerthe Sortimente von
Zimmerpflanzen f. d. Blumentisch.

Sortiment A. Mk. 10.—:
enth. 1 Palme u. 9-10 St. grüne u. blühende Topfgewächse,
Sortiment B. Mk. 15.—:
enth. 1 Palme u. 14-15 St. grüne u. blühende Topfgewächse,
Sortiment C. Mk. 20.—:
enth. 1 Palme u. 18-20 St. grüne u. blühende Topfgewächse.

Bitte um Bestellung eines Probekorbos,
Hyalinthen-Zwiebeln,
extra Qualität, Mk. 6,00 pr. Dtzd., alle verschieden,
II. Qualität, Mk 5,00 pr. Dtzd. (6478)

J. C. Schmidt, Berlin W., Unter den Linden 3a.
Telegramm-Adresse: **Blumenschmidt-Berlin.**

50 000 Stück gebrauchte Säcke
ca. 800 Gramm schwer, lochfrei, Größe ca. 100 x 75 cm, sehr haltbar, für Kartoffel- u. Verladungen empfehlenswert. (7630)
Offertiren bei Abnahme von 50 Stück an a 20 Pfg. pro Sack. Größere Säcke dieser Art, ca. 2 1/2 und 3 Scheffel Inhalt, a 25 und 30 Pfg. pro Sack.

R. Deutschendorf & Co.,
Fabrik für Säcke, Pläne und Decken,
Danzig, Milchmannengasse Nr. 27.

Heinrich Tilk Nachfolger
THORN III
Inh.: Jos. Houtermans und C. Walter
Holzbearbeitungswerk.

Lager von
geschnittenem Holz, Mauervlatten, Bohlen, Brettern, Schirholz, rohen und bearbeiteten Bohlen und Fußboden-Brettern, besäumten Schaalbrettern, Schwarten und Latten. (972)

Geehlte Fußleisten, Thürbekleidungen, Kellleisten jeder Art, sowie sämmtliche Tischlerarbeiten werden, wenn nicht vorräthig, in kürzester Zeit angefertigt

Maschinenfabrik A. Horstmann,
Preuss. Stargard.
Vollständige Einrichtungen von Molkereien für jeden Betrieb nach bewährtem System,
Molkereimaschinen, Alpha-Separatoren, Handcentrifugen, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen
stets auf Lager.

Die Fabrik französischer Mühlesteine
von **Robert Schneider**
Deutsch Eylau Westpr.
empfiehlt ihre vorzüglichen französischen und deutschen Mühlesteine, Gußstahl- und Eisberpicken und Halter, Kagensteine, echt seidenen Schweizer Gaze zc. zc. zu zeitgemäß billigen Preisen.

C. Weykopf, Pianoforte-Fabrik
Jopengasse 10 Danzig Jopengasse 10
— Gegründet 1848 —
empfiehlt sein in den ersten musikalischen Kreisen der Klangschönheit und Dauerhaftigkeit wegen bevorzugtes Fabrikat in Pianinos zc., in jeder Preislage und stets großer Auswahl.
Alleiniger Vertreter der Hof-Pianoforte-Fabriken
C. Bechstein, Berlin
W. Biese, Berlin
J. L. Duysen, Berlin
Th. Steinweg Nachf., Braunschweig zc.
deren Fabrikate in großer Auswahl stets auf Lager halten
Klavierstühle, (Scherzer's Patent), in jeder beliebigen Höhe verstellbar, dabei feststehend, das Vorzüglichste u. Praktischste, was auf diesem Gebiet bisher bekannt geworden, empfohlen von den ersten Musikautoritäten und Pädagogen, in großer Auswahl stets vorräthig.
NB. Bei Theilzahlungen keine Preiserhöhung.

Sofort lieferbar.

Locomobilen und Dampfmaschinen
von 2 bis 50 Pferdekraften, (1531)
Hochdruck- und Compound-System.

Dampf-Dresch-Maschinen
in allen Größen, unter Garantie für unübertroffene Leistungen, geringst. Brennmaterialverbrauch, beste Construction und vorzüglichste Materialien aus der Fabrik von **Heinrich Lanz, Mannheim**

empfehlen und halten Lager
Hodam & Ressler, General-Agenten, Danzig.
Maschinen-Lager und Maschinen-Reparatur-Anstalt.
Sämmtliche Maschinen und Geräthe für Landwirtschaft und Industrie.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der minderjährigen Geschwister Bedend ist eine Gläubigerversammlung **den 20. Oktober 1892** Vormittags 10 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hier, Feltz, Zimmer Nr. 3, anberaumt. Zweck:

1. Entgegennahme des Berichts über den Stand des Konkurses,
2. Berathung über Verwertung des Vermögens der ältesten beiden Geschwister Bedend an der Heilanstalt Goerbersdorf (7916)
3. Weitere Feststellung von Forderungen.

Neuenburg, den 26. Septbr. 1892.
Boenchedorf
Gerichtsschreiber des Kon. Amtsgerichts.

Fabrik-Kartoffeln

Ab Station kauft unter Veräußerung
H. Aronsohn, Soldau Dpr.

Bestes Aufgebot!

Der Verkauf und Verkauf der weltberühmten 10 werthe Gegenstände nur noch bis Ende nächsten Monats. Es wird daher gewiß jeder in eigenem Interesse handeln, sich dieselben so schnell als möglich zu bestellen, denn so eine günstige Gelegenheit kommt nicht mehr wieder und werden alle 10 werthvollen Gegenstände um den Spottpreis v.

! nur Mk. 4,50 !!
versendet: 1 prachtvolle Scherzinger Bronze-Uhr mit 5jähr. Garantie, 1 Cigarrenspitze aus echtem Bernstein, sehr nett und dauerhaft, 1 vorzügl. Taschmesser, 1 Smilli-Drillanzing, 1 ewiges Notizbuch, 2 Wärschelten-Knöpfe aus Double-Gold (Patentschloß), 1 ewiges Feuerzeug, 1 eleganten Cytahon, mechanische Vorrichtung, patentirt. Zu beziehen gegen vorherige Einfindung des Betrages oder Nachn. von der Firma **F. Rabinowicz, Wien 1.**
Wallfischgasse 4, Nr. 10.

Besten Tilsiter Käse

pro Pfund 60 Pf., versendet gegen Nachnahme die Wolkerei Lissow Westpr.

Prima geräuch. Rücken-speck, weiss. Rückensalzspeck

versendet in großen und kleinen Posten, Unbefannt gegen Nachn. **St. Walendowski, Podgorz bei Thorn.**

Keber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Dieses vorzügliche, zur sicheren Erhaltung und ganz wesentlichem Vermehrung des Haares dienende, ärztlich auf das wirksamste empfohlene Kosmetikum (Pomaden u. dergl. sind hierfür ganz nutzlos) ist in Graudenz nur echt bei **Fr. Kyser, Marktpl.**, in Marienwerder bei **P. Schaulker**, am Markt, in Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk. zu haben. (828)

Dilione

(Schönheitswasser) zur Verschönerung der Haut, Entfernung von Sommersprossen, gelbem Teint, Mittelst. r. 1/2 Fl. Mk. 2,-, 1/2 Fl. Mk. 1,-. (6112)

Entfärbungsmittel

zur Entfernung von Arm- und Gesichtshaaren (Bartspuren bei Damen) in wenigen Minuten, ohne Nachtheil für die Haut. 1/2 Fl. Mk. 2.50, 1/2 Fl. Mk. 1.25.
Rothe & Co., Berlin SO., Dranienstraße 207.
Zu haben in Graudenz bei **Fritz Kyser,** Drogerie Handlung.

Wer beim Einkauf von Tapeten

viel Geld ersparen will, der bestelle die neuesten Muster des **Düsseldorfer Tapeten-Versand-Geschäfts** von **Gustav Schleising** in Bromberg. Dieselben überragen an äußerlicher Schönheit und überaus hoher Billigkeit alles andere und werden auf Verlangen überallhin franco gesandt.
Um das Publikum vor Täuschung zu warnen, wird hierdurch bekannt gemacht, daß es in Königsberg und Königs keine Tapetenfabriken giebt. (256)

Schlesischen Gebirgs-Steine

Ich versende als Specialit. m.
74 cm breit für Mark 12,50,
80 cm breit, Mark 13,50; meine
Schlesischen Gebirgssteine
76 cm breit für Mark 15,50, 82 cm.
breit f. Mk. 16,50, das Schod 3 1/2
Mk. Viele Anerk. Muster fre.
I. Gruber, Ob.-Glogau in Schl.

Grünberger Weintrauben

in diesem Jahre besonders süß, versende 10 Pfd. Brutto incl. Porto 3,50 Mk. geg. Einfindung des Betrages oder Nachn.
A. Werther, Weinbergbesitzer, Grünberg in Schlesien. (7250)

Prima Torfstreu und Torfmull

empfehle billigt
Budda'er Torfstreu-Fabrik
Arens & Co.
Rubichow Westpr.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründlich veraltete Weinschäden, knochenartige Wunden, böse Finger, erfrornen Glieder, Wurm etc. Zieht jedes Geschwür ohne zu schneiden schmerzlos auf. Verkauft, **Salzschm.,** Dauschung sofort Zunderung. Näheres die Gebrauchsanw. Zu haben in den Apotheken a Schachtel 50 Pfa. (4498)

Viehverkäufe.

Bier elegante Ponnys

Rappen und Braune, 4 Jahre alt, sowie eine schneidige
englische Reitstute
8 Jahre alt, vorzüglich geritten, tabel- loller Springer, verkauft preiswerth
E. Abramowski, Löbau Wpr.

Bollblutpferd

br. Wallach, 8 Jahre alt, 4' hoch, v. Milan a. Follie, fehlerfrei u. tuppelfromm, auch sehr geeignet als Damenpferd, wegen Ueberfüllung des Stalls preiswerth verkäuflich. Näheres durch Kopparz P. l. t. Langfuhr bei Danzla. (7355)

Bestellungen auf Zuchtfälber

von guten Rassen nimmt an
V. Plehn, Gruppe.

60 fette Hammel

verkauft (7921) Giese, Rigwalde.

Oxforddown = Stammzucht Sallschütz

Kreis Guben i. Schl. Ausstellung Königsberg 1892: 4 Preise auf 4 Nummern. (6637)
Verkauf hervorragend prächtiger Züchtungsstücker zu billigen Preisen.
Strabe.



Oxforddown Böcke
a 150 - 200 Mark, franco jeder preis. Bahnstation. (6905)

Bollblut-Böcke

in einem Badeort Hinterpommerns (ca. 600 Einwohner, Fischerei und Schiff- fahrt, viel Fremdenverkehr) hat sofort zu verkaufen. W. Glöse, Bäderstr. (7733) Rügenwaldermünde.

offertive in allen Alters-Klassen. - Meine Zuchten erhielten auf den seit 1870 be- schiedenen größeren Ausstellungen mehre- rere hundert hohe Geld- und Ehrenpreise.
A. W. Brauer,
Zenever bei Bremen,
rüber Hohenhausen, Kreis Thorn.

Aus meinem Bestande von 154 eng- lichen Rämmern verkaufe ich
130 Stück zur Weiterwast.
Ein Ausfinden ist gestattet. (7791)
Simon Sultan, Gollub.

15 fette Schweine



verkauftlich in Eichenhorst b. Driczin.
Zucht-Schweine
Yorkshire-Vollblut
Berkshire-Vollblut
-Halbblut

Sprungfähige Eber von 100 Mk. an, junge gedeckte Sauen von 120 Mk. an, Ferkel pro Monatsalter 10 M. hat stets abzugeben
Die Falkenwalder Zuchten erhielten ansser anderen Preisen den **I. Collections-Preis** auf der diesjährigen Ausstellung in Bremen, sowie die **silb. Medaille nobst Diplom** für eine Zucht- collection auf der diesjährigen Inter- national. Ausstell. in Wien
von Witte, Dom, Falkenwalde
Baerwalde N/M.

Ein dreijähriger Rambouillet - Bock

und ein vierjähriger
Oxfordshire - Bock
stehen wegen veränderter Zuchtichtung billig zum Verkauf in (7855)
Seehausen bei Rhden.



Belgische Riesen! Größtes Kaninchen
offert W. Berndes, Mlowo, Ostpr.
Bernhardiner,
Hüde, rein lätig, 1 Jahr alt, löwen gelb gefärbt mit schwarzer Maske, vorzüglich dress- firt, neben gutmüthigem Charakter doch recht scharf, hat billig abzugeben
Zuspeltor Wenzel, Frankenhain b. Melno.

Geschäfts- u. Grund- stücks-Verkäufe.

Ein nachweislich gutgehendes, rent. **Destillations-Geschäft**
wird von sogleich zu kaufen oder zu pachten gesucht. Disponibles Kapital ca. 30000 Mark. Offerten werden brieflich unter Nr. 7642 an die Exped. des Gefeiligen in Graudenz erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Meine in Pr. Stargard, Friedrich- straße 82 belegene Schmiede mit zwei Ecken und sämmtl. Inventar und guter Kundschäft, welche seit 52 Jahren mit gutem Erfolg betrieben habe, will ich vorgerückten Alters wegen unter güns- tigen Bedingungen von sogleich verkaufen.
Fr. Schumann, Schmiedemeister.
Wegen Todesfall i. d. Fam. verkaufe mein Grundst. 350 M. incl. 160 M. Wiesen, neue Gebd., an der Stadt, Badn, Wallerei, diesj. Ausf. 85 Schl. Winterung. abgebr. Fest. Hyp. b. 9000 M. Angahlung. Med. w. briefl. m. Aufsch. Nr. 7647 an die Exped. d. Gefeilg. erb.

Ein Militär-Uniform- und Civilgarderobens-Geschäft

einzig am Plage mit großer Garnison, ist andere Unternehmungen wegen bei günstigen Bedingungen per sofort zu übernehmen. Selbstreflektanten wollen Offerten unter Nr. 7758 der Exped. des Gefeiligen zur Weiterbeförd. einfinden.
Eine gute, gangbare
Bäckerei
in einem Badeort Hinterpommerns (ca. 600 Einwohner, Fischerei und Schiff- fahrt, viel Fremdenverkehr) hat sofort zu verkaufen. W. Glöse, Bäderstr. (7733) Rügenwaldermünde.

Bäckereigrundstück

langjährig mit Erfolg im Betrieb, in einer Hauptstraße von Graudenz ge- legen, ist unter der Feuerversicherungss- tute von 4000 Thlr. sofort zu ver- kaufen. Agenten erwünscht. Off. w. briefl. m. Aufsch. Nr. 5086 durch die Exped. des Gefeilg. in Graudenz erbeten. (7575)

Pubgelschäft

das erste am Plage, unt. den günstigsten Bedingungen von sofort zu verkaufen. Miethe sehr gering. (7887)
Anna Lablad, Johannisburg.

Dem geehrten Publikum von **Graudenz und Umgegend** hiermit die ergebene Anzeige, daß ich hierfeldst, Getreidemarkt Nr. 2, eine
Bäckerei
eröffnet habe. Für gute u. schmackhafte Waare sowie reellste Bedienung werde ich stets Sorge tragen und empfehle mich dem geehrten Publikum angelegent- lichst.
Hochachtungsvoll
Gustav Klaff, Bäckermeister.

Ziegelei-Verkauf.

Unsere in vollem Betriebe befindliche, in 3 Lottarie an der Drenweg gelegene **Ringofen-Ziegelei** mit Dampftrieb beab- sichtigten wir unt. günst. Bedingungen zu verkaufen. Diesbezügliche Anfragen erbitten wir an unsere Adresse nach **Thorn.**
Hontermans & Walter.

Bekanntmachung.

Ich beabsichtige mein in **Grunau** (Göbde) belegenes Gut von 364 Hektar, an der Pr. Holländer Chauffee, 3 Kilo- meter von Dahnhof Elbing, unter Ver- mittelung der Generalcommission in **Rentengüter**
aufzuhäufen. Der Kaufpreis, den ich fordere, beträgt 200 bis 350 Mark für den preußischen Morgen.
Der Boden ist in guter Kultur, recht fruchtbar, zum größten Theil drain- irt und circa 88 Hektar Wiesen, die reichlich und gutes Futter geben.
Bewerber wollen sich bei mir melden
Grunau, den 16. September 1892.
Dalheimer.

Mein Grundst.ck

besteht aus einem massiven Wohnhaus mit 6 Zimmern unten und 2 oben, den dazu nötigen Küchen, Keller u. Boden- raum, dem dahinter liegenden Garten von fast 2 Mg. Größe, einem großen Pferde- u. Viehstall nebst Scheune, bin ich Willens, sofort billig u. mit geringer Anzahl. zu verkaufen. Das Grundst.ck liegt an einer lebh. Promenade, 400 Schritt von der Stadt entfernt und 1000 Schritt vom Bahnhof. Käufer können sich melden bei
Wittwe H. Koch, Saalfeld Dpr.
Ein ländl., nahe einer Kreisstadt Dpr. belegenes kleines herrschafil. ein- gerichtetes
Grundst.ck,
Bahn- und Dampfverbindung in der Nähe, ist preiswerth zu verkaufen. Das- selbe eignet sich vorzüglich für Rentiers oder pens. Beamte. Med. w. briefl. m. Aufsch. Nr. 7889 d. d. Exp. d. Gefeilg. erb.

Ein Conditorei-Grundst.ck

in einer Stadt von ca. 4500 Einw., am Markt gelegen, Besitz von mehreren Vereinen, ist von sogleich mit voller Ver- richtung zu verkaufen. Ans. 5 - 6000 M. Offerten werden brieflich mit Aufsch. Nr. 7314 durch die Expedition des Ge- feiligen in Graudenz erbeten.

Gastwirthschaft

zu verpachten resp. zu verkaufen. Die Gastwirthschaft ist die erste vom Bahn- hof Schneidemühl, starke Frequenz daher sicher. Über, Schneidemühl, **Neue Bahnhofstr. 4.**
Großes, feines (7986)
Hotel
mit Garten und vollem Inventar, größerer Grundstückscomplez, im Ober- bad Poppot gelegen, ganz oder auch getheilt zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zu anderen Unternehmungen. Näheres durch Rechtsanwalt **Rawo** d. i. Poppot.

Eine gute Gastwirthschaft

verbunden mit Restaurant, wird in kleiner, auch Mittelsstädten, zu pachten gesucht. Meldungen nimmt Herr Kauf- mann S. Preuß in Stralsburg Wpr. entgegen. (7575)

Geschäfts-Verkauf.

Ein Grundst.ck in einer Provinzial- Stadt mit großer Garnison, in welchem seit länger als 50 Jahren ein Materialw.- Gesch. hüt, Holz- und Schankwirthschaft mit sehr gutem Erfolge betrieben wird, mit großer Aussicht, vorzügl. Säl- lungen, Specker und Kellereien, in unter günstigen Bedingungen, mit oder ohne Uebernahme eines Waaren-Lagers, zu verkaufen. Näheres Auskunft ertheilt Herrmann, Bureau-Vorsteher in Schweg a. W.

Rentengüter.

Von dem Rittergut **Peters- dorf, Kreis Löbau Westpr.,** Bahn- station Dstrowitz und Bischofs- werder sind, nachdem im ersten **Termin 1100 Morgen** in Parzellen verkauft, nur noch
1500 Morgen
in Parzellen nach Belieben der Käufer unter sehr günstigen Bedin- gungen, **auf Wunsch auch ohne Heute** zu verkaufen, wozu Ver- kaufstermin am
Dienstag, den 25.,
Mittwoch, den 26.,
Donnerstag, den 27.,
Freitag, den 28., und
Sonabend, d. 29. Okt. cr.
auf dem Rittergut **Petersdorf** anstelt.

Es kommen zum Verkauf
1. **Das Vorwerk Richterhof** mit ca. 200 Morgen Land und Gebäuden.
2. **1 Haus und Stall** nebst 30-50 Morgen Land, belegen an der Chauffee nach Bischofs- werder.
3. **50 Morgen Land** sind an der Chauffee nach Bischofs- werder und am Wege nach Sannin zur Anlage einer Gastwirthschaft ausgelegt. Die Ertheilung der Conzession wird garantiert.
4. Land in Parzellen nach Beste- ben der Käufer, auch Wiesen und Torfparzellen.

Das Rentencapital ist mit 4 Prozent zu verzinsen und tilgt sich in 60 1/2 Jahr. — Kaufverträge können außer den Terminstagen jeden Tag durch die Gutsverwal- tung in **Petersdorf** stattfinden.
Flatow Westpr.
Das Aufstellungs-Bureau.
H. Kamke.

Eine Mühle

oberschl., in ein. leb. Kreisstadt Pomm., mit gut. Wasserk., gut Baugustande, ist für 10000 M. bei 4000 M. Ans. zu verk. Off. m. briefl. m. Aufsch. Nr. 6993 d. d. Exped. d. Gefeilg. in Graudenz erbet.

Bäckerei-Verpachtung.

Die in meinem Hause hier am Markt belegene, vollständig eingerichtete, bis jetzt im besten Betriebe befindliche Bäckerei und Conditorei, ist sofort zu verpachten. **Grunau, im September 1892.**
(7586) **Herrmann Meyer.**

M. Windmühlengrundst.ck

nebst 1/2 Hufe Land, will ich wegen Erb- schaft sofort verkaufen. Anzahl. 2000 M. Schwarz, Turouerupr. Dlotowen Dpr.

Hôtel

in Ost- oder Westpreußen wünsche zu pachten eventl. zu kaufen. Bedingung: das erste Hotel einer kleinen Stadt. Offerten werden brieflich mit Auf- schrift Nr. 7696 durch die Expedition des Gefeiligen in Graudenz erbeten.

Stiller Theilnehmer

für ein rentables Fabrikgeschäft mit Einlage von 5-20000 Mark, die sicher gestellt werden, gesucht. Off. r. Offerten werden brieflich mit Aufsch. Nr. 7628 durch die Expedition des Gefeiligen in Graudenz erbeten.

Wüchte jemand einem vollstän- dig mittelgroßen Studenten d. Elektro- technik fasth. 3000 M. auch vier- teljährlich oder monatlich leihen ob- feldigen Zweck späterer Geirath während der Studienzeit unter- stützen?
Offert. unt. Nr. 7955 an die Exped. d. Gefeiligen erbeten.

18
Dienstag,

Erstmal täglich
Expedition, u.
Inserionspreis:
Stellengeschäfte
Besantworflich für die
beide in Graudenz
Brief-Adressen:
auf das mit de
„Gefelligen“ in
den Landrieft
wie bisher, n
1 M. 80 P
Briefträger in
In einer d
eine Original-
„
Wer bei r
erschienenen M
will, muß an

Zu den Sc
ihrem Wege
Umstand, daß
preußischen
Nach Artikel
der Bundesr
deutschen Regie
Vorlagen, nicht
anderen milder
wenn sie als A
an den Bunde
Regierung gene
erst mit ihr zu
im Bundesrat
gesehe sind ab
an den Bunde
im preußischen
betrobend un
von so außer
Staatsfinanz
drei Fünftel
Preußens erst
der König von
Kaiser bereits
haben schreit,
preußische Mit
Aus allen
welche über d
sind, ist jederm
der endgiltige
Höhe der For
der bisherigen
überschreiten
gebilgten G.
„Nat. Ztg.“
bessen, für b
Entwurfs die
einzutreten. U
jährigen Ver
theilungen. E
Chef zuständig
trem eine vie
noch durch die
Derlei Leute
Soldaten sein
Die „Nat
Militärvorlag
spät sein sollt
„eine Gestalt
zum Gegensta
bei Neuwahl
Dr. Miquel,
mit Recht für
reformgesetz
falls wohl ei

welche aus N
deutschen W
Kofte u. W
lich seit Aus
Verbleiben in
heitspolize
gegen. Fabe
nahme gefun
den Rückweg
Gemeindebeh
fallen, zumal
meist mit de
auch nicht ar
rasche Rück
sich als verg
gefähr gerod
gegenüber de
„Blm. Ztg.
troffen wov